

# **Studiengang**

# **Bachelor Soziale Arbeit (B.A.)**

# **Vorlesungsverzeichnis**

# **Wintersemester 2025/26**

## Termine für das Wintersemester 2025/26

Semesterbeginn:	01.09.2025
Vorlesungszeitraum:	29.09.2025 – 10.01.2026
Zeitraum für Prüfungen und Sonderveranstaltungen nach Maßgabe des Fachbereichs:	12.01. – 07.02.2026
Semesterende:	28.02.2026
Vorlesungszeitraum Sommersemester 2025:	09.03. – 13.06.2026

Gesetzliche Feiertage während des Zeitraums der Vorlesungszeit sind: 03.10.2025 (Tag der deutschen Einheit), 01.11.2025 (Allerheiligen), 25.12.2025 (1. Weihnachtsfeiertag), 26.12.2025 (2. Weihnachtsfeiertag), 31.12.2025 (Silvester), 01.01.2026 (Neujahr)

## **Ansprechpartner:innen:**

<b>Dekan des Fachbereichs IV:</b>	Prof. Dr. Peter Rahn
<b>Prodekaninnen:</b>	Prof. Dr. Lena Loge Prof. Dr. Armin Leibig
<b>Studiengangsleitung:</b>	Prof. Dr. Marion Ott Zimmer C1.239 Mail: Marion.Ott@hwg-lu.de Sprechzeiten nach Vereinbarung  Prof. Dr. Karen Wagels Zimmer C1.237 Mail: Karen.Wagels@hwg-lu.de Sprechzeiten nach Vereinbarung
<b>Studiengangsorganisation:</b>	Stefanie Gora Zimmer C1.232 Telefon: 0621/5203- 519 Mail: Stefanie.Gora@hwg-lu.de Sprechzeiten nach Vereinbarung
<b>Praxisreferentin:</b>	Anna-Lena Gerdon Zimmer C1.242 Telefon: 0173/6530281 Mail: Anna-Lena.Gerdon@hwg-lu.de Sprechzeiten: Nach Vereinbarung
<b>Prüfungsamt:</b>	Sabine Amann Zimmer C1.116 Telefon: 0621/5203- 551 Mail: Sabine.Amann@hwg-lu.de

**Bitte wenden Sie sich mit Fragen, Anregungen, Kritik, die sich unmittelbar auf eine Lehrveranstaltung beziehen, zunächst direkt an die/den haupt- bzw. nebenamtlich Lehrenden.**

# Soziale Arbeit (Bachelor)

## Wahlverfahren BASA 7 (SPO 2020) - Einführung in Theorie und Praxis von Methoden in der Sozialen Arbeit (Block II - 4. FS)

BASA07 (Wahl 4. FS), Übung

## Runder Tisch BASA

Seminar

Mi Einzel 14:15 - 16:15 03.12.2025 - 03.12.2025 C - Gebäude - C1.164

## 1. Fachsemester

### Ästhetische Praxis: Platzvergabeverfahren

BASA01b (Wahlverf.), Übung

### Erstsemesterbegrüßung Bachelor Soziale Arbeit

Blockveranstaltung

Mo Einzel	13:00 - 15:00	22.09.2025 - 22.09.2025	C - Gebäude - C1.001
Mo Einzel	13:00 - 15:00	22.09.2025 - 22.09.2025	C - Gebäude - C1.003
Mo Einzel	13:00 - 15:00	22.09.2025 - 22.09.2025	C - Gebäude - C1.005
Di Einzel	10:30 - 11:30	23.09.2025 - 23.09.2025	A - Gebäude - A0.012Aula
Di Einzel	11:45 - 13:15	23.09.2025 - 23.09.2025	C - Gebäude - C1.007
Di Einzel	11:45 - 13:15	23.09.2025 - 23.09.2025	C - Gebäude - C1.012
Di Einzel	11:45 - 13:15	23.09.2025 - 23.09.2025	C - Gebäude - C2.015
Di Einzel	15:30 - 16:30	23.09.2025 - 23.09.2025	A - Gebäude - A0.012Aula

Lerninhalte folgt.

## BASA 01 - Studium, Wissenschaft und Praxis Sozialer Arbeit - Einführung und Grundlegung

### Interdisziplinärer Einführungskurs I

BASA01a1, Seminar, SWS: 2

Mi woch	08:15 - 09:45	01.10.2025 - 05.11.2025	A - Gebäude - A1.009	Behringer
Mi woch	08:15 - 09:45	ab 12.11.2025	A - Gebäude - A3.007	Behringer

Lerninhalte In diesem Seminar nähern wir uns grundlegend dem Studium der Sozialen Arbeit und schaffen Orientierung für den Studienstart. Dabei geht es sowohl um inhaltliche als auch um organisatorische und soziale Aspekte des Ankommens an der Hochschule.

Wir setzen uns mit der Frage auseinander, was Soziale Arbeit ist und welche Themen, Aufgaben und Spannungsfelder sie prägen. Darüber hinaus geben wir erste Einblicke in wissenschaftliches Arbeiten und reflektieren die Rolle von Forschung in der Sozialen Arbeit. In praktischen Übungen lernen Sie, wissenschaftliche Texte zu lesen und geeignete Quellen zu recherchieren. Ergänzend erhalten Sie wichtige Informationen zur Studienorganisation, zur Nutzung der Bibliothek sowie zur Studienkultur.

Das Seminar arbeitet mit vielfältigen Methoden: Input, Austausch in Kleingruppen, Reflexionsübungen, Schreibimpulse, Bibliotheksführung und moderierte Diskussionen.

Im Zentrum steht dabei die Frage: Wie kann ich mich als Studierende:r in der Sozialen Arbeit fachlich, wissenschaftlich und persönlich orientieren und positionieren?

Ausblick auf das zweite Semester: Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung (Interdisziplinärer Einführungskurs II) vertiefen wir den reflektierten Umgang mit digitalen Recherchertools, mit künstlicher Intelligenz im Studium sowie mit verschiedenen wissenschaftlichen Textsorten. Wir beschäftigen uns mit der Strukturierung und Planung von Hausarbeiten, mit unterschiedlichen Prüfungsformaten, mit korrekter Zitation und grundlegenden technischen Werkzeugen für das wissenschaftliche Arbeiten.

### Interdisziplinärer Einführungskurs I

BASA01a2, Seminar, SWS: 2

Di	woch	16:00 - 17:30	30.09.2025 - 04.11.2025	A - Gebäude - A1.009	Böttcher
Di	woch	16:00 - 17:30	ab 18.11.2025	A - Gebäude - A2.007	Böttcher

**Lerninhalte** Die Veranstaltung soll eine Orientierung über das Bachelorstudium der Sozialen Arbeit an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft in Ludwigshafen geben und so Ihren Einstieg ins Studium erleichtern. Der interdisziplinäre Einführungskurs ist auf zwei Semester hin angelegt (I+II).

Als Erstsemesterstudierende (I) soll Ihnen das Seminar einerseits einen Zugang zur Hochschule als Organisation, etwa in Form von akademischer Selbstverwaltung, zentraler Einheiten wie der Bibliothek oder auch den studiengangsbezogenen Regularien (Stunden- und Studienverlaufsplan, Modulhandbuch, Studien- und Prüfungsleistungen), eröffnen. Andererseits werden Sie auch mit den grundlegenden Inhalten der Sozialen Arbeit als Wissenschaft vertraut gemacht. Dabei wird die Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (Erschließen wissenschaftlicher Texte) verbunden mit einem ersten Überblick zu einigen Besonderheiten (Theorie-Praxis-Verhältnis, Interdisziplinarität etc.) dieser Wissenschaft.

In Ihrem zweiten Semester (II) werden wir uns dann der Interdisziplinarität, also dem Verhältnis der Sozialen Arbeit zu anderen (wissenschaftlichen) Disziplinen, die in Ihrem Studium eine besondere Bedeutung einnehmen (Ästhetik, Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Sozialpolitik und Recht). Auch hierbei werden die Inhalte mit dem Erlernen der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (recherchieren, lesen, schreiben etc.) verbunden, so dass Sie auf das gesamte Studium vorbereitet werden.

Nicht zuletzt aber soll die gesamte Lehrveranstaltung auch dem Kennenlernen der Student:innen untereinander und dem intensiven Austausch über eigene Erfahrungen dienen.

**Literatur** Wird im Laufe des Seminars bekanntgegeben.

### Interdisziplinärer Einführungskurs I

BASA01a3, Seminar, SWS: 2

Do	woch	12:30 - 14:00	02.10.2025 - 30.10.2025	A - Gebäude - A1.009	Rein,Resch
Do	woch	12:30 - 14:00	ab 06.11.2025	A - Gebäude - A3.007	Rein,Resch

**Lerninhalte** Der interdisziplinäre Einführungskurs dient der Orientierung im Studium. Neben Informationen und Austausch zum praktischen Studieren geht es um eine erste Sensibilisierung für Perspektiven Sozialer Arbeit. Die Reflexion auf Handlungsfelder und Praktiken Sozialer Arbeit aus verschiedenen disziplinären Sichtweisen soll darauf aufmerksam machen, dass und wie Soziale Arbeit in komplexen gesellschaftlichen Verhältnissen positioniert ist. Des Weiteren werden in der Lehrveranstaltung

unterschiedliche Möglichkeiten des Umgangs mit wissenschaftlichen Texten erprobt. Dazu gehört das Erkennen und Einordnen verschiedener Textsorten. Neben Methoden des Lesens wird es darum gehen, spezifische Textsorten, die in der Praxis bedeutend sind (Konzeptionen von Maßnahmen, Gutachten, Gerichtsgutachten, Fallkonstruktionen), zu reflektieren. Die Studierenden haben in dieser Lehrveranstaltung Gelegenheit sich für das weitere Studium vorausgesetzten Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens anzueignen.

### Interdisziplinärer Einführungskurs I

BASA01a4, Seminar, SWS: 2

Mi woch	11:45 - 13:15	01.10.2025 - 05.11.2025	A - Gebäude - A1.009	Turnheim
Mi woch	11:45 - 13:15	ab 12.11.2025	A - Gebäude - A3.007	Turnheim

**Lerninhalte** Das Seminar „Interdisziplinärer Einführungskurs I“ dient der Orientierung und soll das Ankommen im Studium erleichtern.

Dafür wird es, neben der Vermittlung grundlegender Informationen zur Hochschule, zum Studienaufbau sowie zur studentischen Selbstorganisation, vor allem Raum für Austausch und eigene Fragestellungen der Studierenden geben. Darüber hinaus werden Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Recherche, Zitierweisen, Lesestrategien, Entwicklung von Exzerpten bis hin zum begleiteten Verfassen erster wissenschaftlicher Kurztexpte und gendersensiblen Schreibens) vorgestellt und gemeinsam erlernt.

Die Lehrveranstaltung zielt darauf ab, diese Techniken mit Perspektiven und Themen der Sozialen Arbeit als Wissenschaft zu verbinden. Dafür sollen, vor allem im zweiten Teil des Einführungskurses („Interdisziplinärer Einführungskurs II“) im Sommersemester 2026, auch Schlaglichter auf das Verhältnis der Sozialen Arbeit zu anderen wissenschaftlichen Disziplinen geworfen werden, um das Konzept der Interdisziplinarität und die interdisziplinäre Struktur des Studiums nachvollziehbar zu machen.

Durch diese Auseinandersetzung soll sichtbar werden, dass Soziale Arbeit in komplexen gesellschaftlichen Verhältnissen situiert ist und gemeinsam reflektiert werden, welche Ambivalenzen sich hieraus für Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit ergeben könnten.

**Literatur** **Literatur** wird im Verlauf des Semesters bekannt gegeben.

Für das Seminar ausgewählte Textpassagen werden über OLAT zur Verfügung gestellt.

### Interdisziplinärer Einführungskurs I [Entfällt im WiSe 2025/26]

BASA01a5, Seminar, SWS: 2

### Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten I

BASA01b1, Seminar, SWS: 2

Di 14tägl	10:00 - 13:15	30.09.2025 - 28.10.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Turnheim
Di 14tägl	10:00 - 13:15	ab 25.11.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Turnheim

**Lerninhalte** „Borgen, Stehlen, Aneignen? Ästhetiken des P/Re/Mix“

Was bedeutet es, sich etwas anzueignen – künstlerisch, kulturell, sozial? In diesem Seminar erforschen wir ästhetische Praktiken des Re-Mix: Sampling, Collage, Montage, Bricolage, Cut-Up, Memes oder Assemblage – Formen, die bestehendes Material transformieren, um Neues zu schaffen.

Dabei stellen wir Fragen nach kulturellen Erbschaftsbeziehungen: Was wird weitergegeben, was übernommen – bewusst oder unbewusst? In welche Traditionen schreiben wir uns ein? Welche kulturellen Spuren tragen künstlerische Arbeiten in sich? Und wie lassen sich gestalterische Prozesse mit sozialer Praxis verknüpfen?

Theoretische Impulse und künstlerische Beispiele regen zur kritischen Auseinandersetzung mit Aneignung, Kreation und Präfiguration an.

Im ersten Semester erproben wir eigene P/Re/Mix-Strategien und erstellen bspw. Text- und Bildcollagen, Memes und experimentieren mit performativen Elementen. Im zweiten Semester entwickeln wir im SoIL daraus eine cross-mediale, performative Installation – als kollektives künstlerisches Projekt mit öffentlicher Präsentation.

Vorkenntnisse in ästhetischer Praxis sind nicht erforderlich – Offenheit, Experimentierfreude und das Interesse am Thema genügen.

**Wichtiger Hinweis:** Die Angebote in Modul BASA 1b sind hinsichtlich der Teilnehmer:innenzahl begrenzt. Um Ihnen die Teilnahme in einem von Ihnen bevorzugten Angebot zu ermöglichen, findet ein Online-Wahlverfahren unter folgendem Link statt: [Wahlverfahren](#)

Das **Online-Wahlverfahren startet am 01.09.2025 und muss bis spätestens am 24.09.2025, 23:59 Uhr** abgeschlossen sein. Auf der Grundlage Ihrer Angaben werden die sechs Gruppen so zusammengestellt, dass Ihre persönlichen Wünsche so gut wie möglich berücksichtigt werden. Weitere Infos erhalten Sie separat per Mail und bei der Erstsemesterveranstaltung am 23.09.2025.

Literatur

**Literatur** wird im Verlauf des Semesters bekannt gegeben. Es müssen keine Bücher erworben werden. Eine für das Seminar erstellte Materialsammlung aus Textpassagen, Zitaten und Bildern wird über OLAT zur Verfügung gestellt.

## Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten I

BASA01b2, Seminar, SWS: 2

Di ungerWoch 10:00 - 13:15 ab 07.10.2025

Social Innovation Lab - M- Turnheim  
SoIL

Lerninhalte

**„Was bleibt, wenn etwas fehlt? – Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten von Verlusterfahrungen im Sozialraum Ludwigshafen“**

Verluste prägen unser Leben – individuell und gesellschaftlich. Ob der Tod eines geliebten Menschen, das Ende einer Beziehung, der Verlust von Arbeit, Gesundheit, Zukunft oder von so etwas wie Heimat: Verlusterfahrungen sind vielschichtig und hinterlassen Spuren.

Doch wie lässt sich wahrnehmen, was nicht mehr da ist? Durch welche Techniken kann Verlorenes sichtbar, hörbar, erfahrbar gemacht werden? Wie wird Verlust – persönlich, politisch oder gesellschaftlich – erzählt, inszeniert und erinnert? Und welche Verlusterfahrungen prägen den Sozialraum Ludwigshafen?

Das Seminar wird sich dem komplexen Phänomen Verlusterfahrung aus interdisziplinärer Perspektive mit einem ästhetisch forschenden Zugang annähern. Dafür richten wir unsere Aufmerksamkeit zunächst auf die Wahrnehmung und das Verstehen von Verlusterfahrungen und erproben hierfür ästhetische Zugänge wie

u.a. Fotografie, biografisches Schreiben und Audioaufnahmen. Erste Zwischenstände können laufend im Schaufenster des SoIL ausgestellt werden.

Im zweiten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der vertieften gestalterischen Auseinandersetzung mit dem Thema: Ziel ist eine öffentliche Präsentation in Form eines Audiowalks durch die Innenstadt von Ludwigshafen.

Vorkenntnisse in ästhetischer Praxis sind nicht erforderlich – Offenheit, Neugier und das Interesse am Thema genügen.

**Wichtiger Hinweis:** Die Angebote in Modul BASA 1b sind hinsichtlich der Teilnehmer:innenanzahl begrenzt. Um Ihnen die Teilnahme in einem von Ihnen bevorzugten Angebot zu ermöglichen, findet ein Online-Wahlverfahren unter folgendem Link statt: [Wahlverfahren](#)

Das **Online-Wahlverfahren startet am 01.09.2025 und muss bis spätestens am 24.09.2025, 23:59 Uhr** abgeschlossen sein. Auf der Grundlage Ihrer Angaben werden die sechs Gruppen so zusammengestellt, dass Ihre persönlichen Wünsche so gut wie möglich berücksichtigt werden. Weitere Infos erhalten Sie separat per Mail und bei der Erstsemesterveranstaltung am 23.09.2025.

- Literatur
- Reckwitz, Andreas (2024): Verlust. Ein Grundproblem der Moderne. Berlin: Suhrkamp.

Weitere Literatur wird im Verlauf des Semesters bekannt gegeben. Es müssen keine Bücher erworben werden. Für das Seminar ausgewählte Textpassagen werden über OLAT zur Verfügung gestellt.

### Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten I

BASA01b3, Seminar, SWS: 2

Fr	Einzel	16:00 - 19:10	17.10.2025 - 17.10.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Sa	Einzel	10:00 - 13:15	18.10.2025 - 18.10.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Sa	Einzel	14:15 - 15:45	18.10.2025 - 18.10.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Fr	Einzel	16:00 - 19:10	24.10.2025 - 24.10.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Sa	Einzel	10:00 - 13:15	25.10.2025 - 25.10.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Sa	Einzel	14:15 - 15:45	25.10.2025 - 25.10.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Fr	Einzel	15:00 - 18:30	23.01.2026 - 23.01.2026	Keine Präsenz - Sonderraum	Lenz
Sa	Einzel	10:00 - 13:15	24.01.2026 - 24.01.2026	Keine Präsenz - Sonderraum	Lenz

#### Lerninhalte

**„Wem gehört eine Stadt?“ Ästhetische Interventionen im öffentlichen Raum**

Wem gehört eine Stadt? Den Beamt\*innen, die sie verwalten? Investor\*innen, die die Häuser kaufen? Oder den Menschen, die sie bewohnen? Wer entscheidet wie eine Stadt genutzt, entwickelt und gestaltet wird? Und wie kann mit den vielfältigen Interessen unterschiedlicher Personengruppen umgegangen werden?

In diesem Seminar werden wir uns mit diesen Fragestellungen auf vielfältige Art auseinandersetzen: Theoretisch, praktisch und ästhetisch. Dabei sollen verschiedene Möglichkeiten ästhetischer Interventionen kennengelernt und praktisch im öffentlichen

Raum ausprobiert werden. Als Forschungs- und Betätigungsfeld soll uns u.a. die Stadt Ludwigshafen dienen.

Studienleistung: Planung, Durchführung und Reflexion einer ästhetischen Intervention (wie z.B. Flashmob, Performance, Fotoausstellung) im öffentlichen Raum ggf. gemeinsam mit Bewohner\*innen Ludwigshafen

**Wichtiger Hinweis:** Die Angebote in Modul BASA 1b sind hinsichtlich der Teilnehmer:innenzahl begrenzt. Um Ihnen die Teilnahme in einem von Ihnen bevorzugten Angebot zu ermöglichen, findet ein Online-Wahlverfahren unter folgendem Link statt: [Wahlverfahren](#)

Das **Online-Wahlverfahren startet am 01.09.2025 und muss bis spätestens am 24.09.2025, 23:59 Uhr** abgeschlossen sein. Auf der Grundlage Ihrer Angaben werden die sechs Gruppen so zusammengestellt, dass Ihre persönlichen Wünsche so gut wie möglich berücksichtigt werden. Weitere Infos erhalten Sie separat per Mail und bei der Erstsemesterveranstaltung am 23.09.2025.

#### Literatur

- Katia Beuthe (2011): Stadtraum in Performance. Site-specific Performance Art und Kunst im Alltag. Frankfurt: Peter Lang Verlag.
- Silke Feldhoff (2016): Partizipative Kunst. Genese, Typologie und Kritik einer Kunstform zwischen Spiel und Politik. Bielefeld: Transcript.
- Stövesand, SAabine; Stöink; Christoph (2013): Gemeinwesenarbeit als Konzept Sozialer Arbeit – eine Einleitung. In: Prof. Dr. Borrmann Stefan et al. (Hrsg.): Handbuch Gemeinwesenarbeit. Traditionen und Positionen, Konzepte und Methoden. Deutschland-Schweiz-Österreich. Theorie, Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit, Band 4. Opladen, Berlin & Toronto: Verlag Barbara Budrich. S. 14 – 37.

Weitere Literaturhinweise folgen im Seminar. Die Bücher müssen nicht erworben werden. Für das Seminar wichtige Passagen werden im Olat-Ordner als Scan zur Verfügung gestellt.

### Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten I

BASA01b4, Seminar, SWS: 2

Fr	Einzel	16:00 - 19:10	07.11.2025 - 07.11.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Sa	Einzel	10:00 - 13:15	08.11.2025 - 08.11.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Sa	Einzel	14:15 - 15:45	08.11.2025 - 08.11.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Fr	Einzel	16:00 - 19:10	21.11.2025 - 21.11.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Sa	Einzel	10:00 - 13:15	22.11.2025 - 22.11.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Sa	Einzel	14:15 - 15:45	22.11.2025 - 22.11.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Fr	Einzel	15:00 - 18:30	16.01.2026 - 16.01.2026	Keine Präsenz - Sonderraum	Lenz
Sa	Einzel	10:00 - 13:15	17.01.2026 - 17.01.2026	Keine Präsenz - Sonderraum	Lenz

Lerninhalte

**Einführung in das biografische Theater als Medium für die Praxis der Sozialen Arbeit**

In der Theaterpädagogik im Kontext Sozialer Arbeit wird häufig das Medium des Biografischen Theaters eingesetzt. Der Weg des biografischen Ansatzes lässt sich in drei Worten skizzieren: vom Leben zur Kunst. Biografie bedeutet einen ständigen Wechsel zwischen Gewordensein und neuem Werden, Gestalt und Verwandlung, Realität und Möglichkeit. Theaterpädagogische Verfahrensweisen erzeugen eine Differenz zur alltäglichen Wahrnehmung der Welt, vermeintlich Vertrautes kann verfremdet und fremde Erfahrungen können zu eigenen gemacht werden. So können neue sowie kritische Perspektiven auf Gesellschaft und Individuum entwickelt und über die künstlerische Darstellung kommunizierbar gemacht werden.

Im Verlauf der zweisemestrigen Lehrveranstaltung werden die Teilnehmenden mit basalen Techniken und Methoden der Theaterpädagogik in der Sozialen Arbeit bekannt gemacht. Elemente der Performance sowie tanzpädagogische Ansätze werden ebenso miteinbezogen. Die Teilnehmer\*innen entwickeln eigene (choreographische) Szenen, die am Ende des Sommersemesters ggf. in einer Gruppenperformance aufgeführt und in Form eines Lerntagebuchs reflektiert werden.

Daneben werden ausgewählte Projekte biografischen Theaters im Kontext Sozialer Arbeit vorgestellt. Wenn es die Rahmenbedingungen zulassen, wird eine Theater-/ Performance- oder Tanzvorstellung mit Schwerpunkt Biografischer Arbeit besucht. Die Kosten müssen selbst getragen werden (die Teilnahme ist freiwillig). Der Termin wird hierfür noch bekannt gegeben.

**Wichtiger Hinweis:** Die Angebote in Modul BASA 1b sind hinsichtlich der Teilnehmer:innenzahl begrenzt. Um Ihnen die Teilnahme in einem von Ihnen bevorzugten Angebot zu ermöglichen, findet ein Online-Wahlverfahren unter folgendem Link statt: [Wahlverfahren](#)

Das **Online-Wahlverfahren startet am 01.09.2025 und muss bis spätestens am 24.09.2025, 23:59 Uhr** abgeschlossen sein. Auf der Grundlage Ihrer Angaben werden die sechs Gruppen so zusammengestellt, dass Ihre persönlichen Wünsche so gut wie möglich berücksichtigt werden. Weitere Infos erhalten Sie separat per Mail und bei der Erstsemesterveranstaltung am 23.09.2025.

**Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten I**

BASA01b5, Seminar, SWS: 2

Mo woch	14:15 - 15:45	29.09.2025 - 13.10.2025	Keine Präsenz - Online	Turnheim
Mo woch	14:15 - 15:45	ab 27.10.2025	Keine Präsenz - Online	Turnheim

Lerninhalte

**„Was bleibt, wenn die leibliche Ko-Präsenz fehlt? – Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten von Verlusterfahrungen im digitalen Raum**

Während sich das Präsenz-Seminar BASA01b2 dem Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten von Verlusterfahrungen mit Fokus auf den Sozialraum Ludwigshafen widmet, verbindet dieses Online-Seminar die inhaltlich-ästhetische Auseinandersetzung zum Thema Verlusterfahrung mit spezifischen Fragestellungen zur digitalen Form und dem Verlust der leiblichen Ko-Präsenz. Lässt sich anders über individuelle und gesellschaftliche Verlusterfahrungen sprechen und reflektieren, wenn wir physisch nicht am selben Ort sind? Was zeichnet digitale Begegnungen aus? Was fehlt? Um uns diesen und weiteren Fragen aus interdisziplinärer Perspektive theoretisch wie praktisch anzunähern, richten wir unsere Aufmerksamkeit zunächst auf die

Wahrnehmung und das Verstehen von Verlusterfahrungen und erproben hierfür ästhetische Zugänge wie u.a. Fotografie, biografisches Schreiben, Video- und Audioaufnahmen. Erste ästhetische Versuche und Reflexionen können laufend in ein nicht-öffentliches digitales Arbeitsjournal eingetragen werden. Im zweiten Semester liegt der Schwerpunkt dann auf der vertieften gestalterischen Auseinandersetzung mit dem Thema und der Ergänzung unseres digitalen Arbeitsjournals, etwa mit Kurzfilmen, Texten oder Audiobeiträgen. Das Arbeitsjournal soll öffentlich zugänglich und im Rahmen einer Online-Präsentation vorgestellt werden. Vorkenntnisse in ästhetischer Praxis sind nicht erforderlich – Offenheit, Neugier und das Interesse am Thema genügen. (Der Link zur Online-Sitzung folgt)

**Wichtiger Hinweis:** Die Angebote in Modul BASA 1b sind hinsichtlich der Teilnehmer:innenzahl begrenzt. Um Ihnen die Teilnahme in einem von Ihnen bevorzugten Angebot zu ermöglichen, findet ein Online-Wahlverfahren unter folgendem Link statt: [Wahlverfahren](#)

Das **Online-Wahlverfahren startet am 01.09.2025 und muss bis spätestens am 24.09.2025, 23:59 Uhr** abgeschlossen sein. Auf der Grundlage Ihrer Angaben werden die sechs Gruppen so zusammengestellt, dass Ihre persönlichen Wünsche so gut wie möglich berücksichtigt werden. Weitere Infos erhalten Sie separat per Mail und bei der Erstsemesterveranstaltung am 23.09.2025.

Literatur

- Reckwitz, Andreas (2024): Verlust. Ein Grundproblem der Moderne. Berlin: Suhrkamp 2024.

Weitere Literatur wird im Verlauf des Semesters bekannt gegeben. Es müssen keine Bücher erworben werden. Für das Seminar ausgewählte Textpassagen werden über OLAT zur Verfügung gestellt.

### Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten I

BASA01b6, Seminar, SWS: 2

Do woch 14:15 - 15:45 ab 02.10.2025 A - Gebäude - A2.007 Krieger

Lerninhalte

#### **Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten: Kulturkommunikative Musikpädagogik**

Die Veranstaltung soll Gelegenheit bieten, sowohl Überblick zu den Potenzialen von Musik in der Sozialen Arbeit zu erhalten, als auch selbst Erfahrungen im Musizieren und Improvisieren mit Gruppen sowie in der Anleitung von Musikgruppen zu machen. Ferner sollen Kenntnisse über musikalische Gestaltungsprinzipien und Praktiken des Musizierens auch in anderen Kulturen erworben und exemplarisch Methoden der Projektarbeit in der kulturkommunikativen musikpädagogischen Praxis kennengelernt werden.

Die TeilnehmerInnen schulen ihre musikalischen Basiskompetenzen und lernen, wie man ein Arrangement gemeinsam entwickelt. Sie lernen einfache perkussive Techniken kennen (Bodypercussion, Vokaltechniken, Spiel auf Rahmentrommeln oder Djembes etc.) und erarbeiten mit ihnen kleine Ensemblestücke. Sie sammeln Erfahrungen in der digitalen Aufnahme- und Notationstechnik im Audibereich und der digitalen Kommunikation bei der Entwicklung von Musikstücken. Ethnospezifische Zugänge sollen mit Exkursionen in verschiedene traditionelle Musikkulturen und in Spielarten der Weltmusik (etwa afrikanische Musik, brasilianische und afro-ecuadorianische Musik, indische Musik, Maqam-Musik, Balkan-Musik etc.) vermittelt werden. Ferner sollen die Studierenden traditionelle Musikinstrumente aus anderen Kulturen und ihre Rolle in der jeweiligen Musikpraxis kennenlernen.

Geplant ist, dass die TeilnehmerInnen in kleinen Gruppen in jedem Semester ein Arrangement entwickeln und probeweise in der Veranstaltung realisieren. Die Rückmeldungen durch die Gruppe und die Erfahrungen mit diesem Konzept sollen reflektiert und zur Verbesserung des Konzeptes und der Arbeitstechniken genutzt werden. Auch die Studienleistung im nachfolgenden Semester soll auf diese Weise erarbeitet werden.

Es wird begrüßt, wenn die Studierenden über (zumindest bescheidene) Vorkenntnisse im Instrumentalspiel oder im Vokal-Bereich verfügen. Das ist aber keine Bedingung zur Teilnahme am Seminar. Das Ensemblekonzept wird sich – wie in der praktischen Sozialpädagogik auch – an den Voraussetzungen seitens der Beteiligten orientieren.

**Wichtiger Hinweis:** Die Angebote in Modul BASA 1b sind hinsichtlich der Teilnehmer:innenzahl begrenzt. Um Ihnen die Teilnahme in einem von Ihnen bevorzugten Angebot zu ermöglichen, findet ein Online-Wahlverfahren unter folgendem Link statt: [Wahlverfahren](#)

Das **Online-Wahlverfahren startet am 01.09.2025 und muss bis spätestens am 24.09.2025, 23:59 Uhr** abgeschlossen sein. Auf der Grundlage Ihrer Angaben werden die sechs Gruppen so zusammengestellt, dass Ihre persönlichen Wünsche so gut wie möglich berücksichtigt werden. Weitere Infos erhalten Sie separat per Mail und bei der Erstsemesterveranstaltung am 23.09.2025.

#### Literatur

- Hartogh, Theo/Wickel, Hans Hermann: Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit. Weinheim/München: Juventa 2004.
- Krieger, Wolfgang: Inklusive (Trans-)Kulturalität entwickeln. Kulturkommunikative Musikpädagogik mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund. In: Grosse, Thomas/Niederreiter, Lisa/Skladny, Helene (Hrsg.): Inklusion und Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit. Weinheim/Basel: Beltz Juventa 2015, S. 38-60.
- Krieger, Wolfgang/ Marquardt, Petra Paula: Potenziale von Musik in der Sozialen Arbeit. In: Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit. Hrsg. von Theo Hartogh & Hans Hermann Wickel. Weinheim/München: Beltz, Juventa 2019.

#### **BASA 1b (Wahlverfahren Ästhetische Praxis),**

##### Übung

Di	14tägl	10:00 - 13:15	30.09.2025 - 23.12.2025
Di	14tägl	10:00 - 13:15	07.10.2025 - 16.12.2025
-	Block		17.10.2025 - 24.01.2026
-	Block		07.11.2025 - 17.01.2026
Mo	woch	14:15 - 15:45	29.09.2025 - 22.12.2025
Do	woch	14:15 - 15:45	02.10.2025 - 18.12.2025

##### Lerninhalte

Dies ist das Wahlverfahren für BASA 1b. Um Ihnen die Teilnahme in einem von Ihnen bevorzugten Angebot zu ermöglichen, müssen Sie im **Zeitraum vom 01.09.2025 - 24.09.2025** an diesem Wahlverfahren teilnehmen.

Bitte wählen Sie drei der online vorzufindenden Angebote der Ästhetischen Praxis nach Ihren persönlichen Prioritäten aus (1., 2. und 3. Wahl). Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass Sie insgesamt drei Prioritäten eintragen haben!

#### **BASA 02 - Soziale Probleme und Soziale Arbeit**

##### **Konstruktion und Konstitution sozialer Probleme I**

BASA02a1, Seminar, SWS: 3

Do woch 10:00 - 12:30 ab 02.10.2025 A - Gebäude - A1.009 Chassé

Lerninhalte

Soziale Arbeit hat mit sozialen Problemen als ihrem Gegenstand zu tun. Aber welche Probleme rücken in den Blick – und welche nicht – und warum? Und wie wird ein Problem gefasst (z.B. Armut, z.B. Kindeswohlgefährdung)? Das Seminar wird sich mit den Prozessen der Konstruktion und Konstitution derjenigen sozialen Probleme beschäftigen, die Gegenstand Sozialer Arbeit sind. Diese Probleme sind nicht einfach da, sondern werden gemacht. In konstruktivistischer Perspektive fragen wir nach den schwierigen Prozessen der Problematisierung und schauen uns die verschiedenen Akteure und ihre Rollen genauer an, welche die Formen der gesellschaftlichen Problembearbeitung mit bestimmen – darunter auch die Soziale Arbeit. Dabei geht es um die Rolle der Öffentlichkeit und der Medien in der Konstruktion sozialer Probleme (auch Internet), und um die Bedeutung der sozialen Arbeit dabei.

Die theoretischen Grundlagen des konstruktivistischen Analysemodells sollen erarbeitet werden.

Das Modul geht über 2 Semester. In der Veranstaltung sollen sich die Studierenden in Kleingruppen mit einem für die Soziale Arbeit wichtigen Problematisierungsprozess intensiv beschäftigen. Sie sollen die Aushandlungsprozesse nachvollziehen, klären, welche Interessen im Spiel sind und die Formen der Institutionalisierung aufgrund der Konstruktion und Konstitution des von Ihnen gewählten sozialen Problems reflektieren.

Im Wintersemester werden theoretische Zugänge und Beispiele einzelner Problematisierungsprozesse diskutiert. Die Arbeit an selbst gewählten Themen in Arbeitsgruppen wird vorbereitet. Die Themen werden in Kleingruppen ausgearbeitet und im Sommersemester präsentiert.

Literatur

- Schetsche, Michael (2014): Empirische Analyse sozialer Probleme. Das wissenssoziologische Programm. Wiesbaden, VS Verlag
- Groenemeyer, Axel (2018): Soziale Probleme. In: Otto, Hans-Uwe/ Thiersch, Hans/Treptow, Rainer/Ziegler, Holger (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. (6. Aufl.) Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. München, Reinhardt Verlag, S. 1492-1507.

### Konstruktion und Konstitution sozialer Probleme I

BASA02a2, Seminar, SWS: 3

Di woch 13:30 - 15:45 ab 30.09.2025 A - Gebäude - A1.009 Loge

Lerninhalte

**"Gewaltbereite Jugendliche", "Arm trotz Arbeit", "zu viele Migranten" - täglich begegnen uns in Medien und Politik problematisierende Zuschreibungen. Doch wann wird etwas eigentlich zum sozialen Problem, wer entscheidet das, was folgt daraus - und welche Rolle spielt dabei die Soziale Arbeit?**

In diesem Seminar erarbeiten wir eine konstruktivistische Perspektive auf soziale Probleme: Diese sind demnach nicht objektiv vorhandene Zustände, sondern das Ergebnis gesellschaftlicher Deutungsprozesse. Sie 'entstehen' erst dadurch, dass bestimmte 'Sachverhalte' öffentlich thematisiert, bewertet und mit Handlungsanforderungen versehen werden. Anhand der relativistischen Problemtheorie von Michael Schetsche (2014) untersuchen wir die Bedingungen und Merkmale solcher "Problemkarrieren". Im Mittelpunkt stehen dabei Akteure wie Medien, Politik, Wissenschaft, Betroffene und soziale Bewegungen, die zur Konstruktion, Stabilisierung oder auch zum Verschwinden spezifischer Problematisierungen beitragen. Wir analysieren, welche Narrative wirksam werden, wie sich Deutungsmuster durchsetzen und welche Rolle *Social Media* als Ort neuer Öffentlichkeit(en) spielt. Die Soziale Arbeit gerät dabei immer wieder in

den Blick: als Akteurin in der Problembearbeitung und -konstruktion im Kontext des *doing social problems* (Groenemeyer 2018) und als Teil der sogenannten *troubled persons industry* (Gusfield 1989). Wir fragen, wie sie in gesellschaftliche Problemzuschreibungen eingebunden ist und welche Handlungsspielräume sich daraus ergeben.

Methodisch arbeiten wir textbasiert und diskursorientiert: durch die gemeinsame Lektüre wissenschaftlicher Texte und die Analyse medialer Formate, etwa Nachrichtensendungen, Reality-TV oder Social-Media-Beiträge. In Kleingruppen setzen sich die Studierenden vertiefend mit konkreten Fallbeispielen auseinander und entwickeln erste Ansätze für ihre Studienleistung.

Ziel des Seminars ist es, ein fundiertes Verständnis davon zu entwickeln, wie soziale Probleme in der Öffentlichkeit entstehen, verhandelt und bearbeitet werden und welche Bedeutung dies für die Soziale Arbeit hat. Im Anschluss an das Wintersemester folgt die vertiefte Analyse eines selbstgewählten sozialen Problems in Kleingruppen, das im Sommersemester im Rahmen der Studienleistung präsentiert und verschriftlicht wird.

#### Literatur

*Die folgende Literatur erarbeiten wir (teilweise vollständig, teilweise auszugshaft) gemeinsam im Seminar oder dient der Vertiefung:*

Groenemeyer, Axel (Hrsg.) (2010): *Doing Social Problems. Mikroanalysen der Konstruktion sozialer Probleme und sozialer Kontrolle*. Springer VS.

Klein, Alexandra (2009): Die Wiederentdeckung der Moralpanik. „Sexuelle Verwahrlosung“ und die „neue Unterschicht“. In: *Soziale Passagen*, 1(1), S. 23–34.

Peters, Helge (2022): *Eine konstruktivistische Soziologie sozialer Probleme*. Beltz Juventa.

Schetsche, Michael (2014): *Empirische Analyse sozialer Probleme. Das wissenssoziologische Programm*. 2. Auflage, Springer VS.

Stehr, Johannes/ Schimpf, Elke (2012): Ausschlussdimensionen der Sozialen-Probleme-Perspektive in der Sozialen Arbeit. In: Dies. (Hrsg.): *Kritisches Forschen in der Sozialen Arbeit*, S. 27-42.

Turba, Hannu (2025): 'Doing Social Problems' zwischen Etikettierung und Etikettenschwindel. Befunde aus Kinderschutz und Wohnungsnotfallhilfe. In: *Widersprüche. Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich*, 45. Jahrgang, Heft 176, Nr. 2, S. 57–68.

### Konstruktion und Konstitution sozialer Probleme I

BASA02a3, Seminar, SWS: 3

Di woch 13:30 - 15:45 ab 30.09.2025 A - Gebäude - A1.007 Ott

#### Lerninhalte

Es ist eine gängige Vorstellung, dass „soziale Probleme“ – z.B. „(Kinder-/ Jugend-)Kriminalität“, „Teenagerschwangerschaft“, „Kindeswohlgefährdung“, „Überschuldung“ o.a. – klar und objektiv bestimmbar wären und, zumindest einige davon, Gegenstand Sozialer Arbeit sind. Ausgeblendet oder vergessen wird dabei oft, dass dahinter Prozesse der Konstruktion und Konstitution dieser „sozialen Probleme“ stehen. In der Lehrveranstaltung fragen wir daher nach den komplexen Prozessen der Problematisierung sowie nach der Rolle, welche die Formen der gesellschaftlichen Problembearbeitung – insbesondere Soziale Arbeit – in diesen Prozessen spielen.

Die zweisemestrige angelegte Lehrveranstaltung zielt darauf, dass sich die Studierenden in Kleingruppen mit einem – für Soziale Arbeit – relevanten

Problematisierungsprozess intensiv auseinandersetzen. Es soll nachvollzogen werden, welche Aushandlungsprozesse, welche Interessen und welche Formen der Institutionalisierung die Konstruktion und Konstitution des ausgewählten „sozialen Problems“ ausmachen. Im ersten Semester werden zunächst Theorieperspektiven erarbeitet und Beispiele für Problematisierungsprozesse diskutiert, um in einem weiteren Schritt die Arbeit an eigenen Themen in Arbeitsgruppen zu beginnen. Die Themen werden in Kleingruppen ausgearbeitet und im zweiten Semester präsentiert.

### Ethische Grundlagen

BASA02b1, Seminar, SWS: 2

Mi woch 10:00 - 11:30 ab 01.10.2025 A - Gebäude - A1.009 Dallmann

### Ethische Grundlagen

BASA02b2, Seminar, SWS: 2

Di woch 10:00 - 11:30 30.09.2025 - 09.12.2025 A - Gebäude - A1.009 Götzelmann

Di Einzel 10:00 - 11:30 16.12.2025 - 16.12.2025 Keine Präsenz - Online Götzelmann

**Lerninhalte** Studierende lernen die Grundtypen ethischer Theorie und deren Grundbegriffe kennen. Sie beschäftigen sich mit der Bedeutung ethischer Reflexion für die Gestaltung der Lebensführung, die individuelle und kollektive Berufsausübung sowie die gesellschaftliche Praxis. Sie beginnen, den Gesamtzusammenhang von Gegenstand und Gegenstandsbearbeitung in der Sozialen Arbeit ethisch zu reflektieren.

Die Studierenden erhalten Gelegenheit, in Auseinandersetzung mit philosophischen, theologischen und sozialwissenschaftlichen Theorien die grundlegenden ethischen Optionen der Praxis Sozialer Arbeit zu formulieren. Sie lernen die Grundtypen der Ethik und Grundbegriffe ethischer Argumentation kennen, um ihr Handeln eigenständig ethisch begründen zu können. Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Ethik als Reflexionswissenschaft moralischer Urteile. Sie werden vertraut mit wichtigen ethischen Theorien und lernen, auf deren Basis zu argumentieren. Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse ausgewählter anthropologischer Konzepte, auch bezüglich ihrer entwicklungspsychologischen und feministischen Hintergründe, und diskutieren Konsequenzen daraus für die Berufspraxis Sozialer Arbeit. Dabei wird die Kategorie 'Gender' berücksichtigt.

**Literatur** Dagmar Fenner (2010): Einführung in die Angewandte Ethik, Tübingen: Narr u.a. (UTB 3364)

Andreas Lob-Hüdepohl & Walter Lesch (Hg.) (2007): Ethik Sozialer Arbeit. Ein Handbuch, Paderborn u.a.: Schöningh (UTB 8366)

Wolfgang Maaser (2015): Lehrbuch Ethik. Grundlagen, Problemfelder und Perspektiven (Studienmodule Soziale Arbeit), Weinheim & München: Beltz Juventa, 2. Aufl.

### Ethische Grundlagen

BASA02b3, Seminar, SWS: 2

Sa Einzel 10:00 - 13:15 29.11.2025 - 29.11.2025 A - Gebäude - A1.009 Reinhard

Sa Einzel 14:15 - 17:30 29.11.2025 - 29.11.2025 A - Gebäude - A1.009 Reinhard

Sa Einzel 10:00 - 13:15 06.12.2025 - 06.12.2025 A - Gebäude - A1.009 Reinhard

Sa Einzel 14:15 - 17:30 06.12.2025 - 06.12.2025 A - Gebäude - A1.009 Reinhard

Sa Einzel 10:00 - 13:15 13.12.2025 - 13.12.2025 A - Gebäude - A1.009 Reinhard

Sa Einzel 14:15 - 17:30 13.12.2025 - 13.12.2025 A - Gebäude - A1.009 Reinhard

### **BASA 03 - Person - Entwicklung, Bildung und Erziehung**

#### **Psychologische, entwicklungs- und sozialpsychologische Theorien, Menschenbilder und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit I**

BASA03a1, Seminar, SWS: 2

Di woch 10:00 - 11:30 ab 30.09.2025 C - Gebäude - C1.012 Wagels

#### **Lerninhalte Menschenbilder und Subjektivität – ein Streifzug durch ausgewählte Konzepte der Psychologie**

Psychologisches Wissen ist auf vielfältige Weisen eingebunden in persönliche und berufliche Kontexte, es begegnet uns in den Medien und ist Teil unseres Alltagswissens. Wie dieses Wissen zustande kommt, welche Bilder vom Mensch-Sein ihm jeweils zugrunde liegen und mit welchen Wirkungen es in Feldern Sozialer Arbeit verbunden ist, wird Thema der Veranstaltung sein. Das Seminar bietet Raum, (1) den Spuren dieses Wissens im eigenen Denken nachzugehen und (2) die Methoden (Fragebogen, Experiment, Introspektion) kennenzulernen, mit denen Konzepte wie ‚Intelligenz‘, ‚Verhalten‘ oder ‚Erfahrung‘ hervorgebracht werden. Schließlich geht es (3) darum, anhand der Begriffe ‚Persönlichkeit‘, ‚Selbst‘ und ‚Körper selbst‘ verschiedene theoretische Ansätze kennenzulernen, die Beziehung und Dialog ins Zentrum ihrer Betrachtung rücken und für die Soziale Arbeit von zentraler Bedeutung sind.

Ziele sind, (1) theoretische Grundannahmen psychologischer Konzepte zu erkennen, sie kritisch zu reflektieren und als Teil eigenen Denkens und beruflichen Handelns sichtbar und bearbeitbar zu machen; (2) den Unterschied zwischen akademischen Grundlagenfächern und klinisch-pädagogischen Anwendungsfeldern zu verstehen; (3) die Bedeutung psychologischer Konzepte in der Sozialen Arbeit zu rekonstruieren.

Ausgewählte Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt, sie werden in den Seminarsitzungen ausführlich vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Literatur **online** in der Hochschulbibliothek:

- Tißberger, Martina (2017): Critical Whiteness. Zur Psychologie hegemonialer Selbstreflexion an der Intersektion von Rassismus und Gender. Wiesbaden: Springer.
- Wesenberg, Sandra / Gahleitner, Silke Birgitta (2022): Lehrbuch Psychologie in der Sozialen Arbeit: eine Einführung in psychosoziales Denken und Handeln in klinischen Handlungsfeldern. Beltz Juventa.

#### **Psychologische, entwicklungs- und sozialpsychologische Theorien, Menschenbilder und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit I**

BASA03a2, Seminar, SWS: 2

Mi woch 11:45 - 13:15 ab 01.10.2025 C - Gebäude - C1.012 Behringer

#### **Lerninhalte Inwieweit prägt das Unbewusste unsere Entwicklung und in welchem Verhältnis steht es zu gesellschaftlichen Bedingungen?**

Diesen und ähnlichen Fragen gehen wir im Seminar auf der Grundlage psychoanalytischer Entwicklungspsychologie nach. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich psychische Struktur, Selbstentwicklung und Beziehungsgestaltung im Spannungsfeld individueller Erfahrungen und gesellschaftlicher Verhältnisse ausbilden.

Wir rekonstruieren theoretische Grundbegriffe wie das Unbewusste und Abwehrprozesse in ihrer Bedeutung für die Entstehung innerer Konflikte. Darauf aufbauend widmen wir uns frühen Beziehungserfahrungen und Konzepten wie der markierten Affektspiegelung, um Perspektiven auf intersubjektive Entwicklungsdynamiken zu eröffnen.

In einem theoriegeleiteten Transfer reflektieren wir, inwieweit diese Konzepte in unterschiedlichen Praxisfeldern Sozialer Arbeit beobachtbar, verstehbar und handlungsleitend werden können. Die Arbeit mit Fallmaterial und filmischen Sequenzen ermöglicht eine vertiefende Auseinandersetzung mit unbewussten Dynamiken und Beziehungsmustern.

### Psychologische, entwicklungs- und sozialpsychologische Theorien, Menschenbilder und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit I

BASA03a3, Seminar, SWS: 2

- woch

### Pädagogische Grundlagen menschlicher Entwicklung

BASA03b1, Seminar, SWS: 2

Fr Einzel	16:00 - 17:30	10.10.2025 - 10.10.2025	Keine Präsenz - Online	Hornauer
Fr Einzel	10:00 - 13:15	17.10.2025 - 17.10.2025	C - Gebäude - C1.012	Hornauer
Fr Einzel	14:15 - 15:45	17.10.2025 - 17.10.2025	C - Gebäude - C1.012	Hornauer
Sa Einzel	10:00 - 13:15	18.10.2025 - 18.10.2025	C - Gebäude - C2.021	Hornauer
Sa Einzel	14:15 - 15:45	18.10.2025 - 18.10.2025	C - Gebäude - C2.021	Hornauer
Fr Einzel	10:00 - 13:15	24.10.2025 - 24.10.2025	C - Gebäude - C1.012	Hornauer
Fr Einzel	14:15 - 15:45	24.10.2025 - 24.10.2025	C - Gebäude - C1.012	Hornauer
Sa Einzel	10:00 - 13:15	25.10.2025 - 25.10.2025	C - Gebäude - C2.021	Hornauer
Sa Einzel	14:15 - 15:45	25.10.2025 - 25.10.2025	C - Gebäude - C2.021	Hornauer

Lerninhalte

Die Lehrveranstaltung führt in grundlegende Konzepte der Erziehungswissenschaft ein, die für das Verständnis und die professionelle Gestaltung Sozialer Arbeit von zentraler Bedeutung sind. Begriffe wie *Erziehung*, *Bildung*, *Sozialisation* und *Sorge* werden aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive beleuchtet und in Beziehung zu unterschiedlichen theoretischen Ansätzen gesetzt. Dabei geht es weniger um die Definition einzelner Begriffe als vielmehr um deren historische Entwicklung, theoretische Fundierung und gesellschaftliche Relevanz.

Das Seminar widmet sich zentralen Spannungsfeldern, etwa zwischen Erziehung und Autonomie, Bildungsidealen und sozialer Ungleichheit oder zwischen Professionalität und Macht. Ziel ist es, erziehungswissenschaftliche Perspektiven als Reflexionshilfe und fachliche Grundlage für das professionelle Handeln in der Sozialen Arbeit zu erschließen. Die inhaltliche Auseinandersetzung findet in zwei Blockveranstaltungen statt und wird durch eine kurze Online-Einführung ergänzt, in der Ablauf und Inhalte vorgestellt werden.

Studierende, die im Rahmen des Seminars eine **Studienleistung** erbringen möchten (Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung), werden gebeten, sich bereits vor der Online-Einführung damit auseinanderzusetzen. Dies erleichtert die Planung und Koordination im Seminarverlauf. Bei Interesse oder Fragen kann gerne im Vorfeld per E-Mail Kontakt aufgenommen werden. Auf Wunsch wird der Seminarplan mit möglichen Themen versendet, und ein Präsentationsthema kann abgestimmt werden.

E-Mail: [s3548428@stud.uni-frankfurt.de](mailto:s3548428@stud.uni-frankfurt.de)

- Literatur
- Frink, Monika (2014): Erziehung. In Friesenhain, Günther J.; Braun, Daniela & Ningel, Rainer (Hrsg.): Handlungsräume sozialer Arbeit. Ein Lern- und Lesebuch. Opladen: Barbara Budrich; S. 55-64.
  - Grundmann, Matthias (2018): Sozialisation. In Otto, Hans-Uwe & Thiersch, Hans (Hrsg): Handbuch Soziale Arbeit, 6. erw. Auflage. München: Reinhardt; S.1543-1553.
  - Sünker, Heinz (2012): Soziale Arbeit und Bildung. In Thole, Werner (Hrsg.): Grundriss Soziale Arbeit, 4. überarb. Auflage. Wiesbaden: VS; S. 249-266.

### **Pädagogische Grundlagen menschlicher Entwicklung**

BASA03b2, Seminar, SWS: 2

Di woch 11:45 - 13:15 ab 30.09.2025 C - Gebäude - C1.012 Ott

Lerninhalte

#### **Erziehungswissenschaftliche Konzepte als Reflexionsinstrumente Sozialer Arbeit**

Die Lehrveranstaltung bietet einführende Einblicke in pädagogische und erziehungswissenschaftliche Konzepte, die in Handlungsfeldern Sozialer Arbeit als grundlegend gelten. Zentrale Begriffe wie Erziehung, Bildung, Sozialisation und Sorge werden im Seminar aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive erarbeitet und bezogen auf die ihnen zugrunde liegenden Vorstellungen und Modelle von Persönlichkeitsentwicklung befragt. Da Begriffe und Konzepte gerade nicht unumstößlich definiert werden können, sondern in zeit-räumlich spezifischen gesellschaftlichen Kontexten umkämpft sind, wird es darum gehen, die jeweilige Konzeption in gesellschaftliche Macht- und Herrschaftsverhältnissen einzuordnen und hinsichtlich ihrer Relevanz für Soziale Arbeit zu reflektieren. Die Frage nach der menschlichen Entwicklung wird hierbei nicht von einer „natürlichen Wesenhaftigkeit“ ausgehend gedacht, sondern von der Institutionalisierung pädagogischer Betreuungsverhältnisse her in den Blick genommen.

### **Pädagogische Grundlagen menschlicher Entwicklung**

BASA03b3, Seminar, SWS: 2

- woch

## **BASA 04 - Recht in der Sozialen Arbeit I**

### **Zivilrechtliche Grundlagen**

BASA04a1, Seminar, SWS: 2

Mo woch 11:45 - 13:15 ab 29.09.2025 Keine Präsenz - Online Lorenz

Lerninhalte

Das Seminar hat zwei Schwerpunkte: Im Vordergrund steht das Erlernen und Einüben des Handwerkszeugs der juristischen Fallbearbeitung: Methodisch erlernen die Studierenden die juristische Methodik der Rechtsanwendung, die in einer Vielzahl von Fällen trainiert wird.

Inhaltlich befassen sich die Studierenden mit den allgemeinen zivilrechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit:

In einem ersten Schritt wird es darum gehen, einen Überblick über die für die Soziale Arbeit relevanten Rechtsmaterien, deren Systematisierung sowie wichtige Grundbegriffe zu geben. Sodann werden die für die Soziale Arbeit relevanten Materien des Allgemeinen Teils des BGB sowie des Schuldrechts behandelt. Dazu zählen insbesondere die Regelungen über die Rechtsfähigkeit, Grundlagen des Vertragsrechts, Geschäftsfähigkeit sowie Deliktsrecht, und dort vor allem die Aufsichtspflicht.

Die Veranstaltung findet online statt. Nachstehend der link:

<https://hwg-lu-de.zoom-x.de/j/69428144343?pwd=fxKwWPXybwtPqXeaXnssblMoCi6aHt.1>

#### Literatur

- Lorenz, Annegret, Zivil- und familienrechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit, Nomos
- Stock, Christof/Schermaier-Stöckl, Barbara/Klomann, Verena/ Vitr, Anika: Soziale Arbeit und Recht. Lehrbuch. Nomos Verlag
- Kievel, Winfried/Knösel, Peter/Marx, Ansgar, Einführung in das Recht für Soziale Berufe, Luchterhand

### Zivilrechtliche Grundlagen

BASA04a2, Seminar, SWS: 2

Do woch 12:30 - 14:00 ab 02.10.2025 A - Gebäude - A1.007 Lorenz

Lerninhalte Beschreibung der Veranstaltung BASA 4: Zivilrechtliche Grundlagen

Das Seminar hat zwei Schwerpunkte: Im Vordergrund steht das Erlernen und Einüben des Handwerkszeugs der juristischen Fallbearbeitung: Methodisch erlernen die Studierenden die juristische Methodik der Rechtsanwendung, die in einer Vielzahl von Fällen trainiert wird.

Inhaltlich befassen sich die Studierenden mit den allgemeinen zivilrechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit:

In einem ersten Schritt wird es darum gehen, einen Überblick über die für die Soziale Arbeit relevanten Rechtsmaterien, deren Systematisierung sowie wichtige Grundbegriffe zu geben. Sodann werden die für die Soziale Arbeit relevanten Materien des Allgemeinen Teils des BGB sowie des Schuldrechts behandelt. Dazu zählen insbesondere die Regelungen über die Rechtsfähigkeit, Grundlagen des Vertragsrechts, Geschäftsfähigkeit sowie Deliktsrecht, und dort vor allem die Aufsichtspflicht.

#### Literatur

- Lorenz, Annegret, Zivil- und familienrechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit, Nomos
- Stock, Christof/Schermaier-Stöckl, Barbara/Klomann, Verena/ Vitr, Anika: Soziale Arbeit und Recht. Lehrbuch. Nomos Verlag
- Kievel, Winfried/Knösel, Peter/Marx, Ansgar, Einführung in das Recht für Soziale Berufe, Luchterhand

### Zivilrechtliche Grundlagen

BASA04a3, Seminar, SWS: 2

Di woch 17:40 - 19:10 ab 30.09.2025 A - Gebäude - A1.009 Pfeil

Lerninhalte Das Seminar hat zwei Schwerpunkte: Im Vordergrund steht das Erlernen und Einüben des Handwerkszeugs der juristischen Fallbearbeitung: Methodisch erlernen die Studierenden die juristische Methodik der Rechtsanwendung, die in einer Vielzahl von Fällen trainiert wird.

Inhaltlich befassen sich die Studierenden mit den allgemeinen zivilrechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit:

In einem ersten Schritt wird es darum gehen, einen Überblick über die für die Soziale Arbeit relevanten Rechtsmaterien, deren Systematisierung sowie wichtige Grundbegriffe zu geben. Sodann werden die für die Soziale Arbeit relevanten Materien des Allgemeinen Teils des BGB sowie des Schuldrechts behandelt. Dazu zählen insbesondere die Regelungen über die Rechtsfähigkeit, Grundlagen des Vertragsrechts, Geschäftsfähigkeit sowie Deliktsrecht und dort vor allem die Aufsichtspflicht.

- Literatur
- Lorenz, Annegret, Zivil- und familienrechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit, Nomos.
  - Stock, Christof/Schermaier-Stöckl, Barbara/Kloman, Verena/ Vittr, Anika: Soziale Arbeit und Recht. Lehrbuch. Nomos Verlag.
  - Kievel, Winfried/Knösel, Peter/Marx, Ansgar, Einführung in das Recht für Soziale Berufe, Luchterhand.

### Öffentlich-rechtliche Grundlagen

BASA04b1, Vorlesung, SWS: 2

Fr Einzel	10:00 - 16:45	31.10.2025 - 31.10.2025	A - Gebäude - A1.009	Müller
Fr Einzel	10:00 - 16:45	07.11.2025 - 07.11.2025	A - Gebäude - A1.009	Müller
Fr Einzel	10:00 - 16:45	28.11.2025 - 28.11.2025	A - Gebäude - A1.009	Müller
Fr Einzel	10:00 - 16:45	05.12.2025 - 05.12.2025	A - Gebäude - A1.009	Müller

Lerninhalte Die Vorlesung gibt einen Überblick über die verwaltungs- und verfassungsrechtlichen Grundlagen des Handelns der Exekutive. Neben der Organisation der staatlichen Verwaltung stehen die Besonderheiten der Handlungsform des Verwaltungsakts im Mittelpunkt. Anhand von Fällen wird die Prüfung der Rechtmäßigkeit des Erlasses und der Aufhebung eines Verwaltungsaktes vermittelt.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Öffentlich-rechtliche Grundlagen

BASA04b2, Vorlesung, SWS: 2

Fr woch	10:00 - 11:30	ab 03.10.2025	A - Gebäude - A1.007	Krauß
---------	---------------	---------------	----------------------	-------

Lerninhalte Die Vorlesung gibt einen Überblick über die verwaltungs- und verfassungsrechtlichen Grundlagen des Handelns der Exekutive. Neben der Organisation der staatlichen Verwaltung stehen die Besonderheiten der Handlungsform des Verwaltungsakts im Mittelpunkt. Anhand von Fällen wird die Prüfung der Rechtmäßigkeit des Erlasses und der Aufhebung eines Verwaltungsaktes vermittelt.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Öffentlich-rechtliche Grundlagen

BASA04b3, Vorlesung, SWS: 2

Do woch	10:00 - 11:30	ab 02.10.2025	A - Gebäude - A1.007	Rein
---------	---------------	---------------	----------------------	------

## BASA 05 - Sozialökonomische Grundlagen Sozialer Arbeit

### Soziologische Begriffe und Perspektiven

BASA05a1, Vorlesung, SWS: 2

Fr woch	11:45 - 13:15	ab 03.10.2025	A - Gebäude - A1.001	Resch
---------	---------------	---------------	----------------------	-------

**Lerninhalte** Soziologie beschäftigt sich mit den Strukturen und Institutionen von (kapitalistischen) Gesellschaften, deren Veränderungen und mit dem alltäglichen Leben. Im Mittelpunkt stehen einerseits das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, andererseits Macht- und Herrschaftsverhältnisse. In der (relativ kurzen) Geschichte der Soziologie entwickelten sich verschiedene Perspektiven, um diese zu betrachten und zu analysieren. In der Vorlesung werden wir erste Annäherungen an verschiedene soziologische Denkweisen vollziehen, indem wir uns über soziologische Begriffe verständigen und die damit verbundenen Perspektiven ausloten. Wie können diese jeweils im Verhältnis zur Sozialen Arbeit gedacht werden? Aber nicht nur in Form von einführenden Vorlesungen soll das Thema bearbeitet werden. Die gemeinsame Lektüre und Diskussion von ausgewählten Texten steht im Vordergrund. Kleine Recherchen und deren Interpretation dienen dazu, eine soziologische Perspektive auf Gegenstandsbereiche näher zu bestimmen.

### Soziologische Begriffe und Perspektiven

BASA05a2, Vorlesung, SWS: 2

Fr Einzel	10:00 - 13:15	14.11.2025 - 14.11.2025	A - Gebäude - A2.001	Graf
Fr Einzel	14:15 - 17:30	14.11.2025 - 14.11.2025	A - Gebäude - A2.001	Graf
Sa Einzel	10:00 - 13:15	15.11.2025 - 15.11.2025	A - Gebäude - A2.001	Graf
Sa Einzel	14:15 - 15:45	15.11.2025 - 15.11.2025	A - Gebäude - A2.001	Graf
Fr Einzel	10:00 - 13:15	21.11.2025 - 21.11.2025	A - Gebäude - A2.001	Graf
Fr Einzel	14:15 - 17:30	21.11.2025 - 21.11.2025	A - Gebäude - A2.001	Graf
Sa Einzel	10:00 - 13:15	22.11.2025 - 22.11.2025	A - Gebäude - A2.001	Graf
Sa Einzel	14:15 - 15:45	22.11.2025 - 22.11.2025	A - Gebäude - A2.001	Graf

**Lerninhalte** Die Soziale Arbeit hat es nicht einfach mit Individuen zu tun. Ihre „Problemfälle“ sind Produkt gesellschaftlicher Verhältnisse. Wenn eine Soziale Arbeit nicht reine Symptombekämpfung betreiben möchte, so müssen sich Sozialarbeitende die sozialen Ursachen ihrer Arbeit erklären. Von Nöten ist ein kritisches und reflexives Gesellschaftsverständnis. Ziel der Veranstaltung ist es daher eine griffige und kritische Einführung in die Soziologie mit Schwerpunkte auf die Soziale Arbeit zu geben. Vor allem durch die gemeinsame Diskussion von Sachverhalten soll eine kritische Befassung mit dem Status Quo gefördert werden. Dabei soll die Erarbeitung eines begrifflichen Instrumentariums bei der ganzheitlichen Erfassung von individuellen Lebenslagen als sozial vermittelt hilfreich sein.

**Literatur** Albert Scherr [Hrsg.] (2016): Soziologische Basics. Eine Einführung für pädagogische und soziale Berufe. Springer VS: Wiesbaden.

### Soziologische Begriffe und Perspektiven

BASA05a3, Vorlesung, SWS: 2

Do woch	14:15 - 15:45	ab 02.10.2025	A - Gebäude - A1.009	Hintz
---------	---------------	---------------	----------------------	-------

**Lerninhalte** In dieser Einführung in Grundbegriffe und Denkweisen der Soziologie geht es in Vorlesung und Diskussion darum, den Studierenden ein Instrumentarium an die Hand zu geben, die gesellschaftlichen Verhältnisse, ihre Probleme und Transformationen (besser) zu verstehen und sich argumentativ damit auseinandersetzen zu können.

Dazu gilt es, zwei zentrale Kompetenzen herauszubilden: Sich erstens selbst als aktiven Teil der gesellschaftlichen Verhältnisse wahrzunehmen, d.h. als Mensch unter anderen Menschen, in sozial-ökonomisch-ökologischen Beziehungsgeflechten mit all ihren Abhängigkeiten und Wechselwirkungen, Macht- und Herrschaftsrelationen in Leben und Arbeit. Zweitens geht es darum, die Unmittelbarkeit des je persönlichen

Erlebens und die Selbstverständlichkeiten der alltäglichen Routinen kritisch zu reflektieren, um soziale Phänomene und Erfahrungen in ihren Kontexten wahrnehmen, denken und selbstbewusst politisch handeln zu können.

Ziel ist also nicht abstrakte soziologische Erkenntnisgewinnung, sondern die individuellen und kollektiven Handlungsmöglichkeiten in unseren immer komplexer werdenden, sich permanent transformierenden gesellschaftlichen Verhältnissen zu erweitern.

Anhand der Lektüre, Präsentation und Diskussion von kurzen Einführungstexten, exemplarischen historischen und theoretischen Positionen und ausgewählten Themenfeldern wie Kapital und Arbeit, Staat und Gesellschaft, (Re-)Nationalisierung/ Europäisierung und Globalisierung, Race/Class/Gender-Spaltungen etc. werden kritische Perspektiven auf bekannte Phänomene freigelegt, z.B. soziale/politische (Un-)Gleichheit und (Un-)Gerechtigkeit, sozial-ökologische Krise und Transformation, Migration und (Des-)Integration etc.

Literatur Das Textmaterial dazu wird immer erst vor der nächsten Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Die regelmäßige und aktive Teilnahme der Studierenden wird erwartet.

### Sozialpolitik I

BASA05b1, Vorlesung, SWS: 2

Di woch 16:00 - 19:10 30.09.2025 - 11.11.2025 C - Gebäude - C2.021 Graf

Lerninhalte Seit gut 150 Jahren zählt der Sozialstaat zu den Streitthemen der bürgerlichen Gesellschaft. Während einige seine schrittweise Zurückbauung durch den „Neoliberalismus“ betauern, monieren andere seine scheinbar ausufernde Existenz und das Ende der Leistungsgesellschaft. Er kämpft durch die Arbeiterbewegung, hat er während seiner ganzen Existenz die zahlreichen Elendsfälle der kapitalistischen Moderne nicht aus der Welt geschafft, sondern verwaltet und nutzbar gemacht. Die Soziale Arbeit bezieht sich zum einen unablässig auf seine Leistungen und doch geht ihr die Arbeit trotz Sozialstaat offenkundig nie aus. Grund genug sich dessen systematische Widersprüchlichkeit zu erklären. Das Seminar befasst sich neben verschiedenen (historischen) Sozialstaatsmodellen vor allem mit dessen objektiven Funktion und möchte realitätsfernen Verhimmelungen entgegenreten. Dafür sind alle zur gemeinsamen kritischen Diskussion und Welterklärung anhand von Texten und aktuellen politischen Debatten eingeladen.

Literatur Arian Schiffer-Nasserie & Renate Dillmann (2018): Der soziale Staat. VSA: Hamburg.

### Sozialpolitik I

BASA05b2, Vorlesung, SWS: 2

Do woch 16:00 - 17:30 ab 02.10.2025 C - Gebäude - C1.012 Hintz

Lerninhalte In dieser Einführungsveranstaltung wollen wir uns - gerade angesichts der gegenwärtigen Krise des Sozialen und der Demokratie - ein grundlegendes Verständnis von Geschichte und Gegenwart, Struktur und Problemen insbesondere der deutschen Form des Sozialstaates und der Sozialpolitik erarbeiten. Dabei geht es schwerpunktmäßig um

- die ökonomischen und politischen Grundlagen,
- die historisch-ideologischen Ausprägungen,
- die administrativ-hierarchischen Besonderheiten des deutschen Sozialstaats,
- dessen neoliberale Transformationen sowie aktuelle sozialpolitische Probleme.

Zentrale Fragen sind: Was ist, warum gibt es und welchen Zielen und Zwecken dient Sozialpolitik bzw. sollte Sozialpolitik dienen? Wodurch unterscheidet sich Sozialpolitik von anderen Politikfeldern? Welche Prinzipien liegen der Sozialpolitik zugrunde? Wie ist das Verhältnis von sozialen Problemen, sozialen Bewegungen, Sozialpolitik und Sozialstaat? Und wie „sozial“ ist die aktuelle Sozialpolitik?

Last but not least: Was bedeutet das alles für die (kritische) Sozialarbeit - konkreter noch: für Sie im zukünftigen beruflichen Alltag? In Vorlesung und Diskussion sind deshalb die Fragen nach der Bildung und alltagspolitischen Praxis kritisch-selbstverantwortlicher, (sozial-)politisch engagierter Sozialarbeiter:innen immer mit thematisch.

- Literatur
- #Butterwegge, Christoph 2014: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. akt. Aufl. Wiesbaden: VS Springer.
  - Dietz, Berthold u.a. 2015: Sozialpolitik kompakt, 3. überarb. Aufl. Wiesbaden: VS Springer.
  - Dillmann, Renate / Schiffer-Nasserie, Arian 2018: Der soziale Staat. Hamburg: VSA.

### 3. Fachsemester

#### Platzvergabeverfahren zu Methoden in der Sozialen Arbeit (für 3. Semester BASA)

BASA07 Platzvergabe, Übung

- woch

#### Infoveranstaltung Vorstellung Schwerpunkte

Lehrveranstaltung, Max. Teilnehmer: 80

Di Einzel	14:15 - 15:15	02.12.2025 - 02.12.2025	C - Gebäude - C1.011	Dillmann
Di Einzel	15:15 - 17:15	02.12.2025 - 02.12.2025	A - Gebäude - A1.007	Loge
Di Einzel	15:15 - 17:15	02.12.2025 - 02.12.2025	B - Gebäude - B0.006	Woyнар
Di Einzel	15:15 - 17:15	02.12.2025 - 02.12.2025	B - Gebäude - B0.005	Dillmann
Di Einzel	15:15 - 17:15	02.12.2025 - 02.12.2025	B - Gebäude - B0.001	Behringer
Di Einzel	15:15 - 17:15	02.12.2025 - 02.12.2025	A - Gebäude - A1.009	Lorenz, Reitzig
Di Einzel	15:15 - 17:15	02.12.2025 - 02.12.2025	A - Gebäude - A2.001	Ott
Di Einzel	15:15 - 17:15	02.12.2025 - 02.12.2025	A - Gebäude - A3.005	Rein

### BASA 06 - Theorien und Kasuistik Sozialer Arbeit

#### Professionalisierung/ Professionalisierungsmuster in der Sozialen Arbeit

BASA06a1, Seminar, SWS: 2

Di woch 16:00 - 17:30 ab 30.09.2025 C - Gebäude - C2.025 Loge

Lerninhalte **Welche Spannungsfelder prägen das professionelle Handeln in der Sozialen Arbeit? Welche Bedeutung hat das Arbeitsbündnis mit den Adressat\*innen? Wie lässt sich das Verhältnis von Theorie und Praxis verstehen? Und was bedeutet die zunehmende Orientierung an ökonomischen Steuerungslogiken**

**in der Sozialen Arbeit für die professionellen Handlungsspielräume?** Diesen und weiteren Fragen widmet sich das Seminar aus der Perspektive verschiedener Professionalisierungstheorien.

Die Auseinandersetzung mit Professionalisierung ist zentral für das Studium der Sozialen Arbeit: Sie schafft eine theoretische Grundlage für reflektiertes berufliches Handeln, schärft den Blick für die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen der Praxis und ermöglicht ein tieferes Verständnis der Entwicklung und Verortung des Berufsfeldes in Macht- und Herrschaftsverhältnissen. Das Seminar bietet Raum für theoretische Einordnungen, kritische Diskussionen und die Reflexion eigener professioneller Annahmen und Erfahrungen.

Wir setzen uns mit drei verschiedenen Professionalisierungsansätzen auseinander. Im Fokus stehen (1) der strukturfunktionalistische Zugang nach Oevermann, (2) die interaktionistische Perspektive auf Professionalisierung nach Schütze und (3) das Konzept der Reflexiven Sozialpädagogik nach Dewe/Otto.

Methodischer Kern des Seminars ist die Erarbeitung von drei grundlegenden Texten, die Sie in den Literaturangaben finden und die wir im Laufe des Semesters Schritt für Schritt - entsprechend dem Seminarplan - gemeinsam durchdringen. Die Erarbeitung erfolgt sowohl individuell als auch in Gruppen und wird durch gezielte Orientierungsfragen und exemplarische Analysen von Praxissituationen unterstützt. Ihre Ergebnisse werden im Plenum besprochen und die wichtigsten Erkenntnisse gemeinsam festgehalten.

Literatur

Dewe, Bernd/ Otto, Hans-Uwe (2012): Reflexive Sozialpädagogik. Grundstrukturen eines neuen Typs dienstleistungsorientierten Professionshandelns. In: Thole, Werner (Hrsg.): Grundriss Soziale Arbeit. Wiesbaden: VS Verlag, S. 197-217.

Oevermann, Ulrich (2009): Die Problematik der Strukturlogik des Arbeitsbündnisses und der Dynamik von Übertragung und Gegenübertragung einer professionalisierten Praxis von Sozialarbeit. In: Becker-Lenz, Roland; Busse, Stefan; Ehlert, Gudrun; Müller, Silke (Hrsg.): Professionalität in der Sozialen Arbeit. Standpunkte, Kontroversen, Perspektiven. 2. Auflage, Wiesbaden: VS Verlag. S. 113-142.

Schütze, Fritz (1992): Sozialarbeit als "bescheidene" Profession. In: Dewe, Bernd; Ferchhoff, Wilfried; Radtke, Frank-Olat (Hrsg.): Erziehen als Profession: Zur Logik professionellen Handelns in pädagogischen Feldern. Opladen: Leske und Budrich. S. 132-170.

**Professionalisierung/ Professionalisierungsmuster in der Sozialen Arbeit**

BASA06a2, Seminar, SWS: 2

Do woch 14:15 - 15:45 ab 02.10.2025 C - Gebäude - C1.012 Rahn

Lerninhalte

Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit den professionalisierungstheoretischen Diskursen der Sozialen Arbeit sowie wichtigen Professionalisierungsmodellen und -mustern innerhalb dieses Diskurses. Wir setzen uns mit der Struktur und den Paradoxien bzw. Spannungsfeldern professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit auseinander und diskutieren die Herausforderungen, die daraus für fachliches Handeln entstehen.

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Professionalisierung/ Professionalisierungsmuster in der Sozialen Arbeit**

BASA06a3, Seminar, SWS: 2

- woch

### Theorien in der Sozialen Arbeit I

BASA06b1, Seminar, SWS: 2

Mo woch 11:45 - 13:15 ab 29.09.2025 Keine Präsenz - Online Loge

#### Lerninhalte **Theorien als Landkarte - Theorien als Werkzeug?**

Ohne Theorien ist professionelle Soziale Arbeit nicht denkbar. Gleichzeitig stellen Theorien in der Sozialen Arbeit Studierende (und Fachkräfte) vor Herausforderungen: Sie sind vielfältig, komplex und alles andere als bloße Handlungsanleitungen. Sie sind die Grundlage dafür, sich kritisch-reflektierend mit der eigenen beruflichen Praxis auseinanderzusetzen. Raum für diese kritische Reflexion und die Erarbeitung theoretischer Grundlagen bietet dieses Online-Seminar.

In den ersten Sitzungen nähern wir uns dem Theoriebegriff an und fragen nach dem Nutzen von Theorien für die Soziale Arbeit. Wir verschaffen wir uns außerdem einen Überblick über den Theorienpluralismus in der Sozialen Arbeit und nähern uns einer Systematisierung anhand der *sieben Kristallisationspunkte nach Cornelia Füssenhäuser* an. Anschließend erarbeiten wir gemeinsam die Theorie der *Lebensweltorientierung nach Hans Thiersch*, die in der Sozialen Arbeit einen zentralen Stellenwert einnimmt. Schließlich setzen sich die Studierenden in Kleingruppen mit je einem weiteren, selbst gewählten theoretischen Ansatz auseinander - etwa dem der *Lebensbewältigung nach Lothar Böhnisch*, *psychoanalytischen Theorien* oder *systemischen Ansätzen*. Bei alledem leiten uns u.a. die Fragen, was eine Theorie Sozialer Arbeit leisten kann (und was nicht), worin sich die Theorien unterscheiden, welche Grundannahmen sie treffen, was sie als Gegenstand und Aufgabe der Sozialen Arbeit verstehen und was das für die Praxis Sozialer Arbeit bedeuten kann. Am Ende verfügen die Studierenden über ein geschärftes Verständnis theoretischer Vielfalt, kennen verschiedene Theorien Sozialer Arbeit, können Ansätze begründet vergleichen und wissen, wie sie eine Theorie als Reflexionsfolie für professionelles Handeln einsetzen.

**Hinweis: Das Seminar findet auf ZOOM statt. Damit wir gut ins gemeinsame Arbeiten kommen, setzt die Teilnahme voraus, dass Sie Ihre Kamera aktivieren. Zugang: <https://hwg-lu-de.zoom-x.de/j/63400723671>, Meeting-ID: 634 0072 3671**

Literatur *Die folgende Literatur erarbeiten wir (auszughaft) gemeinsam im Seminar oder dient der Vertiefung:*

May, Michael; Schäfer, Arne (Hrsg.) (2021): Theorien für die Soziale Arbeit. 2. Auflage: Nomos.

Grunwald, Klaus; Thiersch, Hans (Hrsg.) (2016): Praxishandbuch Lebensweltorientierte Soziale Arbeit. Handlungszusammenhänge und Methoden in unterschiedlichen Arbeitsfeldern.

Lambers, Helmut (2020): Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich. 5. Auflage: utb.

Thiersch, Hans (2020): Lebensweltorientierte Soziale Arbeit - revisited. Beltz Juventa.

### Theorien in der Sozialen Arbeit I

BASA06b2, Seminar, SWS: 2

Di woch 11:45 - 13:15 ab 30.09.2025 A - Gebäude - A1.009 Böttcher

Lerninhalte

*„Nicht das Gute ist der Gegenstand der Theorie. Sie setzt die Reproduktion des Lebens immer schon voraus. Ihr Element ist die Freiheit, ihr Thema die Unterdrückung.“ (Adorno/Horkheimer: Dialektik der Aufklärung)*

Die Soziale Arbeit hat sich insbesondere seit den 1970er Jahren sowohl in ihrer Praxis (professionalisierte und institutionalisierte Handlungsfelder) als auch in ihrer Theorie, die selbst vielfach Sediment wissenschaftspolitischer Etablierungskämpfe auf dem Weg zu einer eigenen Disziplin ist, stark ausdifferenziert. Doch wozu bedarf es überhaupt dieser Theorien, wenn sich doch durch die konkreten Phänomene der Praxis (Hilfesuche, Erziehungsherausforderungen, soziale oder psychische Beeinträchtigungen, Delinquenz etc.) das Handlungserfordernis der Sozialarbeiter:innen in den zu bewältigenden Situationen unmittelbar aufdrängt? Reicht es dann nicht, wenn Sozialarbeiter\_innen für Hilfestellungen mit einem „Methodenkoffer“ ausgestattet sind, der ihnen konkrete Techniken für die eingeforderte Hilfe an die Hand gibt? Ist nicht alle Theorie immer schon 'grau', wie Goethes Mephistopheles seinem Schüler Dr. Faust weißmachen wollte. Nicht nur Mephistopheles will hier seinen Schüler an der Nase herumführen...

Theorien dienen der Generalisierung - sie helfen, ein Phänomen in einem größeren Kontext zu begreifen, um so Einzeltatsachen nicht isoliert nebeneinander stehen lassen zu müssen. Theorien bilden genau zu diesem Zweck Begriffe (und ganze Begriffsapparate!), die den Sozialarbeiter:innen dabei helfen sollen, sich vorübergehend von jenem Problem distanzieren zu können, mit dem sie konfrontiert und vielfach in der Situation verstandesmäßig vorübergehend überwältigt sind. Theorien sollen also dabei helfen, Wissen über Strukturen zu erzeugen und verselbstständigte Handlungsrountinen (selbst)kritisch zu hinterfragen.

Im Seminar werden wir uns einen Überblick zur Systematik von Theoriebildung verschaffen: Wie wird das Wissen über Theorien geordnet? Wer sagt warum, welche Theorie überhaupt eine Theorie Sozialer Arbeit ist? Dadurch werden wir uns zugleich verschiedene erkenntnistheoretische Zugänge zur Theoriebildung Sozialer Arbeit erwerben und uns einige Theoriepositionen exemplarisch gemeinsam erarbeiten. Die ‚Kritik‘ an den bzw. ihre Rolle innerhalb der unterschiedlichen Theorien wird neben der Frage nach dem Verhältnis von Theorie und Praxis gleichermaßen eine zentrale Rolle innerhalb unseres Seminarverlaufs spielen. Neben dem Ansatz von Hans Thiersch, dem „spiritus rector der lebensweltorientierten Sozialen Arbeit“ (Stork), wenden wir uns zudem weiteren aktuellen Theoriepositionen (Böhnisch, Winkler, Staub-Bernasconi etc.) zu.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

### Theorien in der Sozialen Arbeit I

BASA06b3, Seminar, SWS: 2

Do woch 12:30 - 14:00 ab 02.10.2025 A - Gebäude - A1.005 Netzel

Lerninhalte

Soziale Arbeit als Disziplin und Profession hat sich mit ihren verschiedenen historischen Entwicklungssträngen zu einem vielfältigen Feld in Wissenschaft und professioneller Praxis entwickelt. Sie ist heute durch einen ausgeprägten Theorienpluralismus geprägt.

Im Seminar nähern wir uns zunächst dem allgemeinen Theoriebegriff und widmen uns dann dem fachlichen Diskurs darüber, was Theorien/Ansätze/Konzepte (in der Sozialen Arbeit) leisten können resp. wie Theorie ins Verhältnis zur professionellen Praxis zu setzen ist. Anschließend werden wir uns einen holzschnittartigen Überblick über die breite Theorienlandschaft Sozialer Arbeit verschaffen. Darauf aufbauend werfen wir – anhand der sieben Kristallisationspunkte nach Cornelia Füssenhäuser – einen systematisch-strukturierenden Blick auf den gegebenen Theorienpluralismus.

Einzelne, aktuelle Theoriepositionen werden wir durch gemeinsame Textarbeit und Diskussion inhaltlich vertiefen. Im Plenum setzen wir uns hierbei mit der Lebensweltorientierten Sozialen Arbeit (Hans Thiersch), der Kritischen Sozialen Arbeit (Überblick von Jens Rieger) und ggf. mit dem Capabilities Approach (Martha Nussbaum) auseinander.

Abschließend blicken wir rekapitulierend auf den Seminarverlauf und sammeln unsere gemeinsam gewonnenen Erkenntnisse. Wir halten zusammenfassend fest was Theorien leisten können, worin sie sich unterscheiden und welchen Nutzen Theorien für die professionelle Praxis haben können. Zudem wird hierbei noch offen gebliebenen Themen und Rückfragen Raum gegeben.

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

## BASA 07 - Methoden der Sozialen Arbeit

### Methoden der Sozialforschung

BASA07b1, Seminar, SWS: 2

Mi woch 11:45 - 13:15 ab 01.10.2025 B - Gebäude - B0.001 Ott

Lerninhalte

#### **Ethnographie als flexible Forschungsstrategie**

In der Lehrveranstaltung wird es zunächst darum gehen, einen Überblick über Methoden der Sozialforschung zu gewinnen. Dazu werden konkrete Beispiele unterschiedlicher Methoden der Datenerhebung sowohl mit Blick auf die Seite der Forschenden als auch der Beforschten einbezogen. Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht anschließend die ethnographische Feldforschung. Hierbei handelt es sich um eine auf (Alltags-)Praktiken in konkreten Feldern gerichtete flexible Forschungsstrategie, in deren Zentrum häufig teilnehmende Beobachtungen stehen. Anhand einzelner Studien und konkreter Beobachtungsmaterialien (z.B. in Feldern der Jugendhilfe, der Berufs- und Arbeitsförderung, der Arbeit mit Asylsuchenden, des Strafvollzugs o.a.) machen wir uns damit vertraut. Der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung liegt jedoch darauf, dass die Studierenden eigene teilnehmende Beobachtungen durchführen, Beobachtungsprotokolle verfassen und interpretieren. Ziel ist es, einen reflexiven Zugang zu Forschung bekommen, um nachvollziehen zu können, wie Methoden der Erhebung und Auswertung sowie die Erfahrungen der Forschenden den Gegenstand mit konstruieren.

### Methoden der Sozialforschung

BASA07b2, Seminar, SWS: 2

Do woch 14:15 - 15:45 ab 02.10.2025 B - Gebäude - B0.003 Gerdon

Lerninhalte

Wozu denn eigentlich Forschung...?

Auf diese in der Sozialen Arbeit häufig gestellte Frage möchten wir in dieser Lehrveranstaltung gemeinsam Antworten finden und uns einen ersten Überblick zu den Methoden empirischer Sozialforschung erarbeiten.

Hierbei werden zunächst einige bedeutsame Grundlagen vermittelt, so zum Beispiel der Unterschied zwischen quantitativen und qualitativen Methoden oder aber die Bedeutung empirischer Forschung für die Disziplin Sozialer Arbeit. Zugleich will auch ein erster Überblick zu gängigen Methoden der Datenerhebung (Interviews, Gruppendiskussionen, Ethnographie, ...) und möglichen Anwendungsbereichen derselben geboten werden.

Ein besonderer Fokus soll hierbei auf der Diskursforschung liegen. Auf den französischen Theoretiker Michel Foucault zurückgehend, bietet die sog. Diskursanalyse ein spannendes Instrument, um gegenwärtige wie vergangene gesellschaftliche Phänomene umfassend in den Blick zu nehmen und in ihrem „Gewordensein“ zu analysieren. Nichts ist von sich aus wie es ist, hinter jedem gesellschaftlichen Diskurs, hinter jeder vermeintlich unumstößlichen Wirklichkeit verbergen sich bestimmte machtvolle Prozesse, welche die Wahrheit als solche erst konstituieren und festlegen, was zu einem bestimmten Zeitpunkt sagbar ist und als allgemein (un)gültig verhandelt wird. Dieser Annahme folgend stellt die Diskursanalyse also beispielsweise Fragen nach dem Zustandekommen von Meinungsbildern, gesellschaftlichen Trends, Diskriminierungstendenzen oder normativen Werten.

Nachdem wir uns zunächst einigen Grundannahmen der Diskurstheorie gewidmet haben, sollen sich die Studierenden auch selbst als Forschende in ein Themenfeld ihrer Wahl begeben und sich in diskursanalytischer Datenerhebung erproben. Dabei steht nicht zuletzt die Reflexion der eigenen Forschenden-Rolle sowie ein gemeinsamer, kritischer Dialog zu den gewonnenen Erkenntnissen im Zentrum des gemeinsamen Arbeitens.

#### Literatur

- Dieng, Moussa/Reinke, Hartmut (2024): Wissenschaftliches Arbeiten und empirische Forschung im Studium Soziale Arbeit, Stuttgart: Kohlhammer.
- Fegter, Susann/Kessler, Fabian/Langer, Antje/Ott, Marion/Rothe, Daniela/Wrana, Daniel (2015): Erziehungswissenschaftliche Diskursforschung. Empirische Analysen zu Bildungs- und Erziehungsverhältnissen (Interdisziplinäre Diskursforschung), Wiesbaden: Springer.
- Foucault, Michel (1992): Was ist Kritik? (Original 1977), Berlin: Merve.
- Friebertshäuser, Barbara/Seichter, Sabine (2013): Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Eine praxisorientierte Einführung, Weinheim/Basel: Beltz Juventa.
- Jäger, Siegfried (2015): Kritische Diskursanalyse. Eine Einführung, 7. vollst. überarb. Aufl., Münster: Unrast.
- Kessler, Fabian (2011): Diskursanalytische Vorgehensweisen. In: Oelerich, Gertrud/Otto, Hans-Uwe (Hrsg.): Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch, Wiesbaden: Springer, S. 313-322.
- Langer, Antje (2012): Diskursanalyse und Kritik (nicht nur) Sozialer Arbeit. In: Anhorn, Roland u.a. (Hrsg.): Kritik der Sozialen Arbeit – kritische Soziale Arbeit, Wiesbaden: Springer, S. 43-64.
- Schirmer, Dominique (2016): Forschungsmethoden. In: Scherr, Albert (Hrsg.): Soziologische Basics, Wiesbaden: Springer, S. 78-80.

#### Methoden der Sozialforschung

BASA07b3, Seminar, SWS: 2

Fr woch 10:00 - 11:30 ab 03.10.2025 A - Gebäude - A2.007 Resch

#### Lerninhalte

In dieser Veranstaltung werden wir uns zunächst einen Überblick über die Methoden der empirischen Sozialforschung verschaffen. Anhand von kleinen Übungsaufgaben sollen konkrete Erfahrungen mit den verschiedenen Instrumenten zur Datenerhebung gesammelt werden. Der Schwerpunkt wird auf unterschiedlichen Formen von Forschungsinterviews liegen. Sowohl die Erhebung als auch die Interpretation von (Experten-, biographischen, themenzentrierten) Interviews bis hin zu Gruppengesprächen wird in den Blick genommen. Die Studierenden führen und transkribieren ein solches Gespräch selbst. Anhand eines Themas entwickeln wir gemeinsam einen Leitfaden für die Erhebung. Für die theoretische Reflexion gilt es zu überlegen, welche Methode welche „Ergebnisse“ forciert. Die „Logik des Vergleichs“ als wichtige Errungenschaft von Feldforschung wird veranschaulicht. In den Auswertungen wird eine reflexive Interpretation eingeübt.

### Einführung in Theorie und Praxis sozialpädagogischer Beratung

BASA07c1, Übung, SWS: 2

Fr	14tägl	10:00 - 13:15	10.10.2025 - 07.11.2025	A - Gebäude - A1.005	Nowocien
Fr	14tägl	10:00 - 13:15	ab 21.11.2025	A - Gebäude - A3.009	Nowocien

### Einführung in Theorie und Praxis sozialpädagogischer Beratung

BASA07c2, Übung, SWS: 2

Fr	woch	08:15 - 09:45	ab 10.10.2025	B - Gebäude - B0.006	Kraus
----	------	---------------	---------------	----------------------	-------

**Lerninhalte** Beratung als vielfältige, multiperspektivisch zu betrachtende Handlungsform der Sozialen Arbeit gilt es zunächst in Abgrenzung zu anderen Modi helfender Interaktion zu bestimmen. Auch innerhalb von Beratung beschäftigt sich das Seminar mit unterschiedlichen Ansätzen von Beratung, im Besonderen mit lebensweltorientierter, klientenzentrierter und systemischer Beratung. Neben einer theoretischen Beschäftigung, bei der es z. B. um Fragen gehen wird, was Beratung auszeichnet, aber auch darum, wie Beratung in herrschende Verhältnisse eingebettet ist, werden wir Techniken und Instrumente praktischer Beratung kennenlernen, ausprobieren und reflektieren. Eine gewissen Offenheit für Übungen ist für die praktische Durchführung des Seminars notwendig.

- Literatur**
- Duttweiler, Stefanie (2007): Beratung als Ort neoliberaler Subjektivierung. In: Anhorn, Roland, Bettinger, Frank, Stehr, Johannes (Hrsg.): Foucaults Machtanalytik und Soziale Arbeit. VS Verlag für Sozialwissenschaften.
  - Sickendiek, Ursel / Engel, Frank / Nestmann, Frank (2008): Eine Einführung in sozialpädagogische und psychosoziale Beratungsansätze. 3. Auflage. Weinheim und München: Beltz Juventa Verlag.
  - Weinhardt, M. (2018): Beraten. In: G. Graßhoff, A. Renker & W. Schröer (Hg.): Lehrbuch Soziale Arbeit. Eine elementare Einführung. Wiesbaden: VS Verlag.

### Einführung in Theorie und Praxis sozialpädagogischer Gruppenarbeit

BASA07d1, Übung, SWS: 2

Fr	Einzel	09:00 - 13:15	10.10.2025 - 10.10.2025	B - Gebäude - B0.005	Kaufmann
Fr	Einzel	09:00 - 13:15	31.10.2025 - 31.10.2025	B - Gebäude - B0.003	Kaufmann
Fr	Einzel	09:00 - 13:15	14.11.2025 - 14.11.2025	A - Gebäude - A3.007	Kaufmann
Fr	Einzel	09:00 - 13:15	28.11.2025 - 28.11.2025	A - Gebäude - A3.007	Kaufmann
Fr	Einzel	09:00 - 13:15	05.12.2025 - 05.12.2025	A - Gebäude - A3.007	Kaufmann
Fr	Einzel	09:00 - 11:30	12.12.2025 - 12.12.2025	A - Gebäude - A3.007	Kaufmann

**Lerninhalte** Schwerpunkte sind Handlungsfelder der Sozialpädagogischen Gruppenarbeit, sowie die Selbstreflexion eigenen Handelns und der Rolle in Spannungsfeldern unterschiedlicher Ansprüche. Daneben erweitern die Studierenden ihre Handlungskompetenz mit Modellen von Gruppenprozessen, Kommunikation, Pädagogik, Konfliktmanagement etc. für die verschiedenen Arbeitsformen der Gruppenarbeit. Neben Theorieimpulsen kommen die Studierenden selbst ins Handeln und üben Praxisanleitungen und professionelles, konstruktives Feedback im Seminar. Handlungsleitend in diesem Seminar sind die Konzepte der systemischen Beratung und Therapie.

- Literatur**
- Kannicht, Andreas, und Bernd Schmid. Einführung in systemische Konzepte der Selbststeuerung: Andreas Kannicht; Bernd Schmid. 1. Aufl. Carl-Auer-Compact. Heidelberg: Carl-Auer, 2015.

- König, Oliver, und Karl Schattenhofer. Einführung in die Gruppendynamik. Neunte Auflage. Carl- Auer compact. Heidelberg: Carl-Auer Verlag GmbH, 2018.
- Stahl, Eberhard, und Friedemann Schulz von Thun. Dynamik in Gruppen: Handbuch der Gruppenleitung. 1. Aufl. Weinheim: Beltz PVU, 2002.

### Einführung in Theorie und Praxis sozialpädagogischer Gruppenarbeit

BASA07d2, Übung, SWS: 2

Mi woch 10:00 - 11:30 ab 01.10.2025 B - Gebäude - B0.005 Turnheim

**Lerninhalte** Was sind Methoden? Wieso und wofür braucht es Methoden in der Sozialen Arbeit? Und worin bestehen möglicherweise die Grenzen und Probleme der Methodisierbarkeit sozialpädagogischen Handelns?

Die Übung gibt einen Einblick in Theorien und Handlungsfelder sozialpädagogischer Gruppenarbeit – einer der Kernmethoden in der Sozialen Arbeit.

Dafür widmen wir uns, mit Blick auf die spezifischen historischen und politischen Rahmenbedingungen, zunächst der Entstehungsgeschichte der sozialpädagogischen Gruppenarbeit und lernen verschiedene Ansätze kennen. Anschließend überprüfen wir diese Ansätze auf ihre Potentiale und Problematiken. Insbesondere der kritischen Reflexion der eigenen Rolle als (angehende) Fachkraft der Sozialen Arbeit soll Raum gegeben werden. Im letzten Drittel der Übung erweitern wir in interdisziplinärer Manier den Blick über das gängige Methodenrepertoire der Sozialen Arbeit hinaus und lernen die aus der Visuellen Anthropologie und Erziehungswissenschaft stammende Methode der „Foto.Stories“ kennen. Diese intuitive Methode bezieht ästhetische Mittel (u.a. Fotografie, Storytelling, bildnerisches Gestalten) mit ein und bietet sich für unterschiedlichste Zielgruppen an. Im Rahmen der Übung wird diese experimentelle Methode spielerisch ausprobiert und erlernt. Eine ausgiebige Reflexion des praktischen Versuchs schließt die Übung ab.

**Literatur**

- Galuske, Michael (1998): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Weinheim und München: Juventa Verlag.
- Varvantakis, Christos und Nolas, Sevasti-Melissa (2021): Picturing What Really Matters. How photo-story research makes the personal visible. The Sociological Review Magazine, Nov. 2021 – Methods and Methodology. Bowland College, Lancaster University: Sociological Review Foundation. <https://thesociologicalreview.org/magazine/november-2021/methods-and-methodology/picturing-what-really-matters/>

Es müssen keine Bücher erworben werden. Für die Übung ausgewählte Textpassagen werden über OLAT zur Verfügung gestellt.

### Einführung in Theorie und Praxis sozialraumorientierten Handelns

BASA07e1, Übung, SWS: 2

Mi woch 11:45 - 13:15 ab 01.10.2025 B - Gebäude - B0.003 Resch

**Lerninhalte** Diese Lehrveranstaltung ist als Übung konzipiert. Wir werden uns zunächst mit einführenden theoretischen Grundlagen zu "Sozialraum" beschäftigen. Von zentraler Bedeutung ist das Verhältnis zwischen Raum als physischen Ort und der Herstellung von Raum durch soziale Praktiken. An einem konkreten Beispiel wollen wir erkunden, wie die materiellen Gegebenheiten Handeln vorstrukturieren, Handeln aber zugleich durch spezifische Aneignungen mitdefiniert, was den ge- und belebten Raum auszeichnet. Mit vielfältigen Materialien lässt sich das bewerkstelligen: teilnehmende Beobachtung, Fotos, Protokollen von Stadtteil-Begehungen, Selbstdarstellungen in Broschüren und auf Homepages usw. Die Interpretation derartiger Dokumentationen wird ein Kernstück dieses Seminars sein.

### Einführung in Theorie und Praxis sozialraumorientierten Handelns

BASA07e2, Übung, SWS: 2

Do woch 12:30 - 14:00 ab 02.10.2025 B - Gebäude - B0.005 Dillmann

### Einführung in Theorie und Praxis rekonstruktiver Verfahren der Fall- und Biografiearbeit

BASA07f1, Übung, SWS: 2

Mi woch 10:00 - 11:30 ab 01.10.2025 A - Gebäude - A2.007 Behringer

#### Lerninhalte

In diesem Seminar setzen wir uns mit rekonstruktiven Verfahren der Fall- und Biographiearbeit auseinander. Ziel ist es, Methoden kennenzulernen, die soziale Wirklichkeit nicht nur abbilden, sondern in ihren Sinn- und Deutungszusammenhängen verstehbar machen. Im Zentrum steht dabei ein subjektorientiertes Verständnis Sozialer Arbeit, das biografische Erfahrungen, Lebensverläufe und Handlungsmuster in ihren gesellschaftlichen Bezügen rekonstruiert.

Zu Beginn des Seminars erfolgt eine Einführung in zentrale Begriffe wie Fall, Biografie, Rekonstruktion und Deutung. Dabei reflektieren wir kritisch, was unter Biografie verstanden werden kann, welche theoretischen Perspektiven ihr zugrunde liegen und wie biografisches Wissen für die Praxis Sozialer Arbeit relevant wird.

Das Seminar ist als Übung konzipiert und legt den Schwerpunkt auf die anwendungsorientierte Erprobung biografischer Methoden in der Sozialen Arbeit. Gemeinsam erproben und reflektieren wir Zugänge wie etwa die Arbeit mit dem eigenen Namen, biografischen Wendepunkten, Entwicklungen im Selbstverständnis sowie biografiebezogene Szenen aus Schule, Medien und Alltagsrollen.

Ziel ist es, ein vertieftes Verständnis für biografische Prozesse und deren Bedeutung für professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit zu entwickeln sowie die eigene Haltung im Umgang mit biografischem Material zu reflektieren und zu schärfen.

### Einführung in Theorie und Praxis rekonstruktiver Verfahren der Fall- und Biografiearbeit

BASA07f2, Übung, SWS: 2

Do woch 16:00 - 17:30 ab 02.10.2025 B - Gebäude - B0.005 Resch

#### Lerninhalte

Das Seminar ist als Übung konzipiert und auf eine kritisch-reflexive Annäherung an das Konzept „Biografie“ sowie auf die „Alltäglichkeit“ biografischen Arbeitens gerichtet. Anhand unterschiedlicher Varianten biografischer Selbstdarstellungen werden kritische Interpretationen eingeübt. Individuen und „ihre“ Biografie(n) in jeweils zu spezifizierenden gesellschaftlichen Kontexten sind das Thema. Wir werden uns mit (konkurrierenden) Theorien über die Aussagekraft von biografischem Erzählen beschäftigen: von naturalistischen bis zu konstruktivistischen Verständnissen. Die sozialen Implikationen und Dimensionen von „Biografie-Orientierung“ sind Gegenstand des Nachdenkens. Mit diesem theoretischen und empirisch erprobten Wissen wird im zweiten Teil der Veranstaltung die Bedeutung von verschiedenen Methoden und Techniken von „Biografie-Arbeit“ als grundlegende Orientierung von professionellem Handeln in der Sozialen Arbeit thematisiert und reflektiert. Das Verhältnis von Biografie-Arbeit und/oder Einzelfallanalyse zu gesellschaftlichen und institutionellen Anforderungen sowie Bedingungen wird als "roter Faden" das Seminar strukturieren.

## BASA 08 - Lebensführung in schwierigen Situationen

### Systeme – Lebenslagen – Lebenswelten I

BASA08a1, Seminar, SWS: 2

Sa Einzel	12:30 - 15:45	04.10.2025 - 04.10.2025	Keine Präsenz - Online	Krieger,Osthoff
Fr 14tägl	12:30 - 15:45	ab 17.10.2025	A - Gebäude - A2.007	Krieger,Osthoff

Lerninhalte

Vor dem Hintergrund verschiedener sozialwissenschaftlicher Ansätze, besonders der Paradigmen der Lebensweltorientierung, der Lebensbewältigung, des ökosozialen Ansatzes, der Sozialraumorientierung und der systemischen Theorien der Sozialen Arbeit erhalten Studierende ein Grundwissen, um Entwicklungs- und Versorgungsbedingungen der Klientel einschätzen und als Voraussetzungen von Marginalisierung, aber auch als individuelle Ressourcen der Lebensbewältigung bewerten zu können.

Die Studierenden erwerben methodisches Wissen zur Erfassung subjektiver Problemsichten der Klientel, zur Analyse von Lebenslagen und Lebensführungsstilen, zur Feststellung und Förderung von Kompetenzen und Netzwerkressourcen und zur sozialpädagogischen Intervention aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven, z.B. aus ökosozialer und systemisch-konstruktivistischer Sicht, und lernen Grundlagen ressourcenorientierten Arbeitens mit Einzelnen, Gruppen und in der Gemeinwesenarbeit kennen. Die Veranstaltung ist vorwiegend auf das Fallverstehen und auf den Erwerb von Analyse- und Planungskompetenzen in der Sozialen Arbeit ausgelegt.

**Prüfungsleistungen** : Die Prüfungsleistungen werden vorwiegend im nachfolgenden Semester individuell oder in kleinen Arbeitsgruppen durch Referate, individuell durch Hausarbeiten erbracht. Sie können bereits durch die Recherchen der Arbeitsgruppen in diesem Semester vorbereitet werden.

Literatur

- Heiner, Maja (Hrsg.): Diagnostik und Diagnosen in der sozialen Arbeit – Ein Handbuch. Berlin 2004.
- Laireiter, A. (Hrsg.): Soziales Netzwerk und soziale Unterstützung. Konzepte, Methoden und Befunde. Bern/Göttingen/Toronto/Seattle: Huber 1993.
- Möbius, T./ Friedrich, S.: Ressourcenorientiert arbeiten. Anleitung zu einem gelingenden Praxistransfer im Sozialbereich. Wiesbaden: VS 2010.

### Systeme – Lebenslagen – Lebenswelten I

BASA08a2, Seminar, SWS: 2

Fr 14tägl	12:30 - 15:45	ab 10.10.2025	A - Gebäude - A2.007	Krieger,Osthoff
-----------	---------------	---------------	----------------------	-----------------

Lerninhalte

Vor dem Hintergrund verschiedener sozialwissenschaftlicher Ansätze, besonders der Paradigmen der Lebensweltorientierung, der Lebensbewältigung, des ökosozialen Ansatzes, der Sozialraumorientierung und der systemischen Theorien der Sozialen Arbeit erhalten Studierende ein Grundwissen, um Entwicklungs- und Versorgungsbedingungen der Klientel einschätzen und als Voraussetzungen von Marginalisierung, aber auch als individuelle Ressourcen der Lebensbewältigung bewerten zu können.

Die Studierenden erwerben methodisches Wissen zur Erfassung subjektiver Problemsichten der Klientel, zur Analyse von Lebenslagen und Lebensführungsstilen, zur Feststellung und Förderung von Kompetenzen und Netzwerkressourcen und zur sozialpädagogischen Intervention aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven, z.B. aus ökosozialer und systemisch-konstruktivistischer Sicht, und lernen Grundlagen ressourcenorientierten Arbeitens mit Einzelnen, Gruppen und in der Gemeinwesenarbeit kennen. Die Veranstaltung ist vorwiegend auf das Fallverstehen und auf den Erwerb von Analyse- und Planungskompetenzen in der Sozialen Arbeit ausgelegt.

**Prüfungsleistungen** : Die Prüfungsleistungen werden vorwiegend im nachfolgenden Semester individuell oder in kleinen Arbeitsgruppen durch Referate, individuell durch Hausarbeiten erbracht. Sie können bereits durch die Recherchen der Arbeitsgruppen in diesem Semester vorbereitet werden.

- Literatur
- Heiner, Maja (Hrsg.): Diagnostik und Diagnosen in der sozialen Arbeit – Ein Handbuch. Berlin 2004.
  - Laireiter, A. (Hrsg.): Soziales Netzwerk und soziale Unterstützung. Konzepte, Methoden und Befunde. Bern/Göttingen/Toronto/Seattle: Huber 1993.
  - Möbius, T./ Friedrich, S.: Ressourcenorientiert arbeiten. Anleitung zu einem gelingenden Praxistransfer im Sozialbereich. Wiesbaden: VS 2010.

### Systeme – Lebenslagen – Lebenswelten I

BASA08a3, Seminar, SWS: 2

Di	woch	08:15 - 09:45	30.09.2025 - 04.11.2025	A - Gebäude - A1.007	Bonhage
Di	woch	08:15 - 09:45	ab 18.11.2025	A - Gebäude - A1.007	Bonhage

Lerninhalte

In diesem Seminar wird Rassismus als gesellschaftliches Verhältnis in den Blick genommen und die Auswirkungen auf die Lebenswelt und den Alltag beleuchtet. Neben der Auseinandersetzung mit Definitionen und der Analyse ideologischer Diskurse wird Rassismus auf institutioneller Ebene beleuchtet und die Frage bearbeitet, in wieweit sich die (kritische) Soziale Arbeit als Institution an der Reproduktion von Rassismen beteiligt.

- Literatur
- Hall, Stuart (1989): Rassismus als ideologischer Diskurs. In: Das Argument 178, Hamburg: Argument Verlag. S. 913-921:
  - Kalpaka, Anita (2009): Institutionelle Diskriminierung im Blick- Von der Notwendigkeit Ausblendungen und Verstrickungen in rassismuskritischer Bildungsarbeit zu thematisieren, in: Scharathow, Wiebke / Leiprecht, Rudolf: Rassismuskritik. Rassismuskritische Bildungsarbeit, Band 2, Schwalbach: Wochenschauverlag, S. 25-40.

### Krisen der Lebensführung I

BASA08b1, Seminar, SWS: 2

Di	woch	10:00 - 11:30	ab 30.09.2025	A - Gebäude - A1.007	Behringer
----	------	---------------	---------------	----------------------	-----------

Lerninhalte

In diesem Seminar setzen wir uns mit Perspektiven traumasensibler Soziale Arbeit auseinander. Ausgehend von einer sozial- und subjektwissenschaftlich orientierten Perspektive fragen wir, wie traumatisierende Erfahrungen biografisch, körperlich und gesellschaftlich wirken und welche Herausforderungen, Spannungen und Potenziale sich daraus für die Soziale Arbeit ergeben.

Im Mittelpunkt stehen dabei zentrale Konzepte aus der psychoanalytischen Pädagogik, der sichere Ort, das pädagogisch-therapeutische Milieu, sekundäre Traumatisierung und die transgenerationale Weitergabe von Trauma. An ausgewählten Beispielen – etwa der Bedeutung von Tätowierungen in der Selbstaneignung nach Trauma – erarbeiten wir gemeinsam theoretisch fundierte und zugleich praxisnahe Perspektiven.

Ziel ist es, sowohl ein vertieftes Verständnis für das Phänomen Trauma in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu entwickeln als auch Räume für kritische Reflexion und professionelle Haltung in der Praxis Sozialer Arbeit zu öffnen.

Gearbeitet wird mit Fallbeispielen, Filmmaterial, wissenschaftlichen Texten, Übungen und theoretischem Input.

## Krisen der Lebensführung I

BASA08b2, Seminar, SWS: 2

Mi woch 11:45 - 13:15 ab 01.10.2025 A - Gebäude - A1.007 Wagels

### Lerninhalte **Sprache, Körper und Dimensionen sozialer Ungleichheit**

Sprache ermöglicht, in Kontakt zu treten, Verbindungen herzustellen und der eigenen Subjektivität Ausdruck zu verleihen. Sie ermöglicht zu verhandeln, zu kommunizieren und sich in Gesellschaft einzubringen. Sprache ist zugleich eine Quelle für Missverstehen, Medium für Ausgrenzung und Austragungsort von Machtverhältnissen. Sie stellt eine Ebene von Repräsentation her – zugleich ist umkämpft, wer oder was sprachlich wie repräsentiert ist. Sprache ist somit als sowohl subjektive wie gesellschaftliche Praxis zu verstehen, die in die Herstellung und Reproduktion von sozialer Ungleichheit wie auch in sich verändernde Anerkennungsverhältnisse eingebunden ist.

Ausgangspunkt in dieser Veranstaltung sind subjektorientierte Zugänge (1), die sich mit Sprachbiographien, mit Mehrsprachigkeit und der Arbeit mit Sprachmittler:innen beschäftigen. Von hier aus erarbeiten wir uns eine Perspektive auf die Einbindung in gesellschaftliche Verhältnisse (2), indem wir uns mit der Diskussion um geschlechtersensible Sprache, mit Prozessen des *othering* sowie mit Fragen nach *ableism* und der sprachlichen Repräsentanz mentaler Gesundheit auseinandersetzen. Der dritte Teil des Seminars führt zurück zur subjektiven Ebene und fragt nach den Zusammenhängen von Lebenserfahrungen, Verletzung und Sprache (3). Wir beschäftigen uns mit aktuellen Ansätzen in der Traumapädagogik, die soziale Ungleichheit mitdenken und spezifische Subjektpositionen in einer professionellen Situation in den Blick nehmen.

Ausgewählte Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt, sie werden für die Seminarsitzungen vorbereitet und gemeinsam diskutiert.

Literatur **online** in der Hochschulbibliothek:

- Ogette, Tupoka (2017): exit RACISM. rassismuskritisch denken lernen. Münster: Unrast. (s. auch <https://www.exitracism.de>)
- Reddemann, Luise / Joksimovic, Ljiljana / Kaster, Simone D. / Gerlach, Christian (2019): Trauma ist nicht alles - Ein Mutmach-Buch für die Arbeit mit Geflüchteten. Klett-Cotta.
- Tißberger, Martina (2017): Critical Whiteness. Zur Psychologie hegemonialer Selbstreflexion an der Intersektion von Rassismus und Gender. Wiesbaden: Springer.

## Krisen der Lebensführung I

BASA08b3, Seminar, SWS: 2

Mo woch 10:00 - 11:30 29.09.2025 - 13.10.2025 Keine Präsenz - Online Baum

Mo woch 10:00 - 11:30 ab 27.10.2025 Keine Präsenz - Online Baum

Lerninhalte Psychische Erkrankungen, psychische Störungen, Neurodivergenz oder Trauma – Krisenerscheinungen im Leben von Menschen werden in der Regel als individuelle Problematik angesehen, die im Rahmen von *Diagnosen* und Krankheitsbildern als therapeutisch und/oder medizinisch in der einzelnen Person zu behandeln seien. Psychologisierende Sichtweisen und therapeutische Ansätze spielen dabei jedoch nicht nur in professionalisierten Settings eine Rolle, sondern haben es geschafft, sich gesamtgesellschaftlich in verschiedensten Bereich zu etablieren. Die Arbeit am „inneren Kind“, die Behandlung der eigenen *Kindheitstraumata*, die Beschäftigung mit

Persönlichkeitsstrukturen, *Work-Life-Balance* sowie Verarbeitung der Themen in der Kulturindustrie sind nur einige Beispiele für dieses Phänomen. Auch in der Sozialen Arbeit lässt sich eine Therapeutisierung sowie Pathologisierung von Krisenerfahrungen beobachten.

Mit diesen Phänomenen möchte sich die Lehrveranstaltung beschäftigen. Auf Basis theoretischer Rahmungen wie der Subjektorientierung und der Perspektive des ‚labeling approach‘ werden wir uns damit auseinandersetzen, wie sich psychologisierende Sichtweisen innerhalb der Sozialen Arbeit, aber auch innerhalb des Alltags etabliert haben, wie ihre Mechanismen funktionieren und auf welche Weise ihre Narrative sich (re)produzieren. Weitere Infos, der Link zur Sitzung sowie Literatur werden in Olat eingestellt.

- Literatur
- Anhorn, Roland; Balzereit, Marcus (Hg.) (2016): Handbuch Therapeutisierung und Soziale Arbeit. Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH. Wiesbaden: Springer VS (Perspektiven kritischer Sozialer Arbeit, Band 23).

## BASA 09 - Recht in der Sozialen Arbeit II

### SGB II und SGB XII

BASA09a1, Vorlesung, SWS: 2

Mo woch 10:00 - 11:30 ab 29.09.2025 Keine Präsenz - Online Rein

### SGB II und SGB XII

BASA09a2, Vorlesung, SWS: 2

Di woch 11:45 - 13:15 ab 30.09.2025 A - Gebäude - A1.005 Rein

### SGB II und SGB XII

BASA09a3, Vorlesung, SWS: 2

Di woch 14:15 - 15:45 ab 30.09.2025 A - Gebäude - A1.005 Rein

### Familienrecht II

BASA09b1, Seminar, SWS: 2

Mo woch 14:15 - 15:45 ab 29.09.2025 Keine Präsenz - Online Lorenz

Lerninhalte In dieser Veranstaltung stehen die rechtlichen Beziehungen zwischen Eltern und Kind im Mittelpunkt.

Einen ersten Schwerpunkt der Veranstaltung bilden die sorgerechtlichen Befugnisse der Eltern untereinander. In diesem Bereich werden die unterschiedlichen Konstellationen sorgerechtlicher Konflikte zwischen Eltern aufgegriffen und Gestaltungsmöglichkeiten durchgespielt: Zusammenlebende verheiratete Eltern, Veränderungen durch die Trennung und Scheidung, nicht miteinander verheiratete Eltern.

Typische Begleiterscheinungen einer Trennung von Eltern sind Konflikte über den Umgang mit dem Kind und die Sicherung des Lebensunterhalts des Kindes. Dementsprechend wird das Umgangsrecht von und mit Kindern behandelt. In diesem Zusammenhang ist auch das familiengerichtliche Verfahren zu behandeln.

Ein zweiter Schwerpunkt stellt das Thema „Die gefährdete“ Erziehung dar. In diesem Rahmen werden die Vollzeitpflege und die Befugnisse von Pflegeeltern sowie der Schutz des Kindes vor seinen Eltern aufgegriffen. Weiter werden Sorgerechtsausfälle und deren sorgerechtlichen Implikationen behandelt.

Die Veranstaltung findet online statt. Nachstehend der link:

<https://hwg-lu-de.zoom-x.de/j/65013660478?pwd=sML4SWcn0L8o6pTaQ5j7k5uo606UQQ.1>

#### Literatur

- Fröschle, Tobias: Familienrecht. Stuttgart.
- Lorenz, Annegret: Zivil- und familienrechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit. Baden-Baden.
- Münder, Johannes/Ernst, Rüdiger/Behlert, Wolfgang: Familienrecht. Eine sozialwissenschaftlich orientierte Darstellung. Baden-Baden.

### Familienrecht II

BASA09b2, Seminar, SWS: 2

Do woch 10:00 - 11:30 ab 02.10.2025 A - Gebäude - A1.005 Lorenz

**Lerninhalte** In dieser Veranstaltung stehen die rechtlichen Beziehungen zwischen Eltern und Kind im Mittelpunkt.

Einen ersten Schwerpunkt der Veranstaltung bilden die sorgerechtlichen Befugnisse der Eltern untereinander. In diesem Bereich werden die unterschiedlichen Konstellationen sorgerechtlicher Konflikte zwischen Eltern aufgegriffen und Gestaltungsmöglichkeiten durchgespielt: Zusammenlebende verheiratete Eltern, Veränderungen durch die Trennung und Scheidung, nicht miteinander verheiratete Eltern.

Typische Begleiterscheinungen einer Trennung von Eltern sind Konflikte über den Umgang mit dem Kind und die Sicherung des Lebensunterhalts des Kindes. Dementsprechend wird das Umgangsrecht von und mit Kindern behandelt. In diesem Zusammenhang ist auch das familiengerichtliche Verfahren zu behandeln.

Ein zweiter Schwerpunkt stellt das Thema „Die gefährdete“ Erziehung dar. In diesem Rahmen werden die Vollzeitpflege und die Befugnisse von Pflegeeltern sowie der Schutz des Kindes vor seinen Eltern aufgegriffen. Weiter werden Sorgerechtsausfälle und deren sorgerechtlichen Implikationen behandelt.

#### Literatur

- Fröschle, Tobias: Familienrecht. Stuttgart.
- Lorenz, Annegret: Zivil- und familienrechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit. Baden-Baden.
- Münder, Johannes/Ernst, Rüdiger/Behlert, Wolfgang: Familienrecht. Eine sozialwissenschaftlich orientierte Darstellung. Baden-Baden.

## Familienrecht II

BASA09b3, Seminar, SWS: 2

Di woch 16:00 - 17:30 ab 30.09.2025 A - Gebäude - A1.005 Pfeil

**Lerninhalte** In dieser Veranstaltung stehen die rechtlichen Beziehungen zwischen Eltern und Kind im Mittelpunkt.

Einen ersten Schwerpunkt der Veranstaltung bilden die sorgerechtlichen Befugnisse der Eltern untereinander. In diesem Bereich werden die unterschiedlichen Konstellationen sorgerechtlicher Konflikte zwischen Eltern aufgegriffen und Gestaltungsmöglichkeiten durchgespielt: Zusammenlebende verheiratete Eltern, Veränderungen durch die Trennung und Scheidung, nicht miteinander verheiratete Eltern.

Typische Begleiterscheinungen einer Trennung von Eltern sind Konflikte über den Umgang mit dem Kind und die Sicherung des Lebensunterhalts des Kindes. Dementsprechend wird das Umgangsrecht von und mit Kindern behandelt. In diesem Zusammenhang ist auch das familiengerichtliche Verfahren zu behandeln.

Ein zweiter Schwerpunkt stellt das Thema „Die gefährdete“ Erziehung dar. In diesem Rahmen werden die Vollzeitpflege und die Befugnisse von Pflegeeltern sowie der Schutz des Kindes vor seinen Eltern aufgegriffen. Weiter werden Sorgerechtsausfälle und deren sorgerechtlichen Implikationen behandelt.

Zum Abschluss werden die Grundlagen des Verwandtenunterhalts behandelt.

**Literatur**

- Fröschle, Tobias: Familienrecht. Stuttgart.
- Lorenz, Annegret: Zivil- und familienrechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit. Baden-Baden.
- Münder, Johannes/Ernst, Rüdiger/Behlert, Wolfgang: Familienrecht. Eine sozialwissenschaftlich orientierte Darstellung. Baden-Baden.

## SGB VIII

BASA09c1, Seminar, SWS: 1.5

Mi woch 08:15 - 09:45 ab 01.10.2025 A - Gebäude - A1.005 Rößiger

**Lerninhalte** Die Vorlesung SGB VIII, soll den Studierenden die grundlegenden Kenntnisse des Kinder- und Jugendhilferechts vermitteln. Das SGB VIII betont die Elternverantwortung und den Rechtsanspruch aller jungen Menschen auf die Förderung ihrer Entwicklung sowie auf Erziehung zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

Die Umsetzung bringt dabei eine Vielzahl von Inhalten, Methoden, Arbeitsformen und Trägern mit sich, welche durch die Vorlesung beleuchtet werden.

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Struktur des SGB VIII, den Aufbau und die Arbeitsaufteilung von öffentlichen und freien Trägern, die Leistungen und anderen Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe sowie deren Finanzierung. Unter anderem werden die zahlreichen Förder- und Hilfsangebote, wie beispielsweise die der Hilfe zur Erziehung, der Förderung der Erziehung in der Familie oder Jugendarbeit behandelt. Oftmals finden Bezüge zum Verwaltungsrecht und Familienrecht statt. Den Studierenden soll letztendlich die Fähigkeit übermittelt werden sich im Gesetz selbstständig zurecht zu finden und ihr theoretisches Wissen auf Praxisfälle zu übertragen.

- Literatur
- Kinder- und Jugendhilferecht, Fälle und Lösungen, von Jan Kepert und Peter-Christian Kunkel, 7. Auflage 2022, Nomos Verlag.
  - Grundkurs Kinder- und Jugendhilferecht für die Soziale Arbeit, von Reinhard J. Wabnitz, 7. Auflage 2021, utb Verlag.

### SGB VIII

BASA09c2, Seminar, SWS: 1.5

Do woch 08:15 - 09:45 ab 02.10.2025 A - Gebäude - A1.005 Rößiger

Lerninhalte Die Vorlesung SGB VIII, soll den Studierenden die grundlegenden Kenntnisse des Kinder- und Jugendhilferechts vermitteln. Das SGB VIII betont die Elternverantwortung und den Rechtsanspruch aller jungen Menschen auf die Förderung ihrer Entwicklung sowie auf Erziehung zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

Die Umsetzung bringt dabei eine Vielzahl von Inhalten, Methoden, Arbeitsformen und Trägern mit sich, welche durch die Vorlesung beleuchtet werden.

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Struktur des SGB VIII, den Aufbau und die Arbeitsaufteilung von öffentlichen und freien Trägern, die Leistungen und anderen Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe sowie deren Finanzierung. Unter anderem werden die zahlreichen Förder- und Hilfsangebote, wie beispielsweise die der Hilfe zur Erziehung, der Förderung der Erziehung in der Familie oder Jugendarbeit behandelt. Oftmals finden Bezüge zum Verwaltungsrecht und Familienrecht statt. Den Studierenden soll letztendlich die Fähigkeit übermitteln werden sich im Gesetz selbstständig zurecht zu finden und ihr theoretisches Wissen auf Praxisfälle zu übertragen.

- Literatur
- Kinder- und Jugendhilferecht, Fälle und Lösungen, von Jan Kepert und Peter-Christian Kunkel, 7. Auflage 2022, Nomos Verlag.
  - Grundkurs Kinder- und Jugendhilferecht für die Soziale Arbeit, von Reinhard J. Wabnitz, 7. Auflage 2021, utb Verlag.

### SGB VIII

BASA09c3, Seminar, SWS: 1.5

Mo woch 08:15 - 09:45 29.09.2025 - 13.10.2025 Keine Präsenz - Online Pfeil

Mo woch 08:15 - 09:45 27.10.2025 - 01.12.2025 Keine Präsenz - Online Pfeil

Lerninhalte Das Seminar dient der Einführung in das Recht der Kinder- und Jugendhilfe, das vor allem im SGB VIII geregelt ist. Erörtert werden insbesondere folgende Themen: Überblick über die geschichtliche Entwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts; aktuelle nationale und internationale rechtliche Grundlagen; Grundsätze, Aufgaben und Strukturprinzipien der Kinder- und Jugendhilfe; Träger der Kinder- und Jugendhilfe sowie Zuständigkeiten der Behörden; Schutz von Kindern und Jugendlichen; Gestaltung von Beratungen in Problemlagen; Hilfen zur Erziehung; Kinder- und Erziehungsförderung; Finanzierung der Aufgabenerledigung. Der Verflechtung des Rechts der Kinder- und Jugendhilfe mit anderen Rechtsgebieten (namentlich Familienrecht, Zivilprozessrecht und Jugendstrafrecht) wird dabei verstärkt Beachtung geschenkt.

Ziel ist, die zentralen Handlungsfelder für Sozialarbeiter\*innen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe herauszuarbeiten und die Anwendung der einschlägigen Rechtsvorschriften auf Lebenssachverhalte, die sich in der Praxis typischerweise ergeben, an Hand von Beispielen zu lernen.

- Literatur
- *Hoffmann, Birgit/Kunkel, Peter-Christian*, Kinder- und Jugendhilferecht: Fälle und Lösungen, 4. Aufl. 2012, Nomos-Verlag.
  - *Wabnitz, Reinhard*, Grundkurs Kinder- und Jugendhilferecht für die Soziale Arbeit, 5. Aufl. 2019, UTB.
  - *Jordan, Erwin (Maykus, Stephan)/Stuckstätte, Eva*, Kinder- und Jugendhilfe: Einführung in Geschichte und Handlungsfelder, Organisationsformen und gesellschaftliche Problemlagen, 4. Aufl. 2015, Beltz Juventa.

## **Strafrecht**

BASA09d1, Seminar, SWS: 1.5

Di gerWoch 10:00 - 13:15 30.09.2025 - 09.12.2025 C - Gebäude - C2.021 Woynar

Lerninhalte BASA 09 d1 Strafrecht

Abweichendes Verhalten hat erhebliche Bedeutung in der Sozialen Arbeit. Die Studierenden erarbeiten die Grundlagen des strafrechtlichen Sanktionensystems. Sie werden vertraut gemacht mit den Rechtsfolgen einer Tat und den Abläufen eines Strafverfahrens. Sie werden sich im Seminar mit dem Sinn und Zweck von Strafen auseinandersetzen und Alternativen im Sanktionensystem kennenlernen. Die Akteure des Strafverfahrens u.a. Polizei, Staatsanwaltschaft, Gericht und Strafverteidigung werden vorgestellt. Der Besuch einer Gerichtsverhandlung ist eingeplant.

Im Olat-Kurs kann man sich bis zum Beginn noch ohne Zugang eintragen.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

## **Strafrecht**

BASA09d2, Seminar, SWS: 1.5

Fr woch 10:00 - 12:30 07.11.2025 - 19.12.2025 C - Gebäude - C2.021 Ammerich-Dahlem

Lerninhalte Abweichendes Verhalten hat erhebliche Bedeutung in der Sozialen Arbeit. Die Studierenden erarbeiten die Grundlagen des strafrechtlichen Sanktionensystems. Sie werden vertraut gemacht mit den Rechtsfolgen einer Tat und den Abläufen eines Strafverfahrens. Sie werden sich in dem Seminar mit dem Sinn und Zweck von Strafen auseinandersetzen und Alternativen im Sanktionensystem kennenlernen. Die Akteure des Strafverfahrens u.a. Polizei, Staatsanwaltschaft, Gericht und Strafverteidigung werden vorgestellt. Der Besuch einer Gerichtsverhandlung ist eingeplant.

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

## **Strafrecht [Entfällt im WiSe 2025/26]**

BASA09d3, Seminar, SWS: 1.5

## **BASA 10 - Gesellschaftliche Ausschließung und Partizipation**

### **Armut und soziale Ungleichheit**

BASA10a1, Seminar, SWS: 2

Do woch 10:00 - 11:30 ab 02.10.2025 B - Gebäude - B0.003 Resch

Lerninhalte Die wachsende Schere zwischen Armut und Reichtum ist zum Strukturmerkmal des neoliberalen Kapitalismus geworden. Nicht nur im globalen Verhältnis, auch innerhalb der reichen Industrienationen wächst die Ungleichheit und prägt die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. In der Lehrveranstaltung werden zunächst ausgewählte Theorien zu sozialer Ungleichheit in den Blick genommen: „Klasse“, „Schicht“, „Lebensstil“m "Intersektionalität" sind Stichworte. Diese Verständnisse werden auch dahingehend

befragt, wie in diesen theoretischen Erklärungen „Armut“ thematisiert wird. Daran anschließend werden ausgewählte Ansätze der Armutsforschung Gegenstand sein: „Armut als Stigma“ versus dynamischere Erklärungen, die mit „Armut als Episode“ umschrieben werden können. Abschließend geht es darum, wie das Thema Armut gesellschaftlich (nicht) bearbeitet, welche anderen Benennungen politisch bevorzugt und welche Bilder dabei (re-)produziert werden.

### Armut und soziale Ungleichheit

BASA10a2, Seminar, SWS: 2

Do woch 17:40 - 19:10 ab 02.10.2025 A - Gebäude - A1.009 Hintz

**Lerninhalte** Armut und soziale Ungleichheit, die Prekarisierung der Arbeits- und Lebensbedingungen für immer größere Teile der Bevölkerung, ist als Resultat vielfältiger Krisenzusammenhänge (wieder) verstärkt zum Gegenstand der politischen und wissenschaftlichen Auseinandersetzung geworden. Kritisiert wird von den einen, dass neoliberalistische Politiken der Deregulierung, Privatisierung und öffentlichen Sparmaßnahmen weltweit die schon bestehenden sozialen Ungleichheiten noch verschärft und die Ausbreitung von Armut selbst in einem reichen Land wie Deutschland gefördert haben, während andere wegen der ihrer Meinung nach mangelnden Wettbewerbs- und Verteidigungsfähigkeit Deutschlands und Europas nicht nur die Kosten für den „unproduktiven“ Sozialstaat weiter reduzieren und den herrschenden Arbeitszwang produktiver gestalten (Flexibilisierung) und ausweiten wollen (bspw. durch ein Renteneintrittsalter von 70 Jahren).

Umso wichtiger ist, die Vervielfältigungen der Erscheinungsformen von Armut und sozialer Ungleichheit zu erkennen: Was ist alles Armut? Welche Formen nimmt sie an und was bedeutet Armut für die von ihr Betroffenen und für die Gesellschaft? Was sind die Gründe für die Zunahme der sozialen Ungleichheit und Unsicherheit? Mit Hilfe basaler theoretischer Konzepte und analytischer Zugänge zu den gesellschaftlichen Ursachen und Zusammenhängen werden auch Orientierungsansätze für eine kritisch intervenierende Praxis von Sozialarbeiter\*innen erarbeitet.

Dazu wird die regelmäßige und aktive Teilnahme der Studierenden erwartet.

**Literatur**

- #Huster, Ernst-Ulrich u.a. (Hg.) 2018: Handbuch Armut und Soziale Ausgrenzung. 3. Aufl. Wiesbaden: VS Springer.
- Kerle, Anja u.a. (Hg) 2025: Armutsdiskurse. Perspektiven aus Medien, Politik und Sozialer Arbeit. Bielefeld: Transcript.
- Solga, Heike u.a. (Hg) 2009: Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse. Frankfurt/New York: Campus.

### Soziale Arbeit im Kontext gesellschaftlicher Widersprüche: Hilfe und Kontrolle

BASA10b1, Seminar, SWS: 2

Di woch 08:15 - 09:45 ab 30.09.2025 B - Gebäude - B0.001 Ott

**Lerninhalte** **Kritische Betrachtungen eines professionellen Selbstverständnisses**

Das Verhältnis von „Hilfe und Kontrolle“ in der Sozialen Arbeit wird häufig – äußerst verkürzt – als zwei Seiten einer Medaille thematisiert, oft auch als zwei nebeneinander bestehende widersprüchliche Handlungsziele, die praktisch „in Balance“ zu bringen sind. So etwa derzeit im Kinderschutz und der Frage nach der Erfassung von Kindeswohlgefährdungen. In der Sozialen Arbeit ist das Verhältnis von „Hilfe und Kontrolle“ aber auch seit Langem ein zentraler Gegenstand theoretischer Auseinandersetzungen, die ihre Grundlagen in der Kriminologie haben. Damit sind

verschiedene Analyseperspektiven verbunden, die im Rahmen der Lehrveranstaltung erarbeitet werden: Ansätze, die das Verhältnis als einen „strukturellen Widerspruch“ oder als „doppeltes Mandat“ fassen, die Frage in Richtung einer „hilfreichen Kontrolle“ wenden, aber auch Ansätze, die „Schwäche & Fürsorge“ und „Verbrechen & Strafe“ als gesellschaftliche Institutionen analytisch reflektieren. Die Auseinandersetzung in der Veranstaltung zielt darauf theoretische Analyseperspektiven kennen zu lernen, die es ermöglichen, die komplexe gesellschaftliche Organisation von Prozessen sozialer Ausschließung im Kontext Sozialer Arbeit zu rekonstruieren. Dabei wollen wir auch mit Akteur\*innen Sozialer Arbeit (Gäste/Exkursionen) in einen reflexiven Austausch über Hilfe und Kontrolle in deren jeweiligen Arbeitsfeldern gehen.

### Soziale Arbeit im Kontext gesellschaftlicher Widersprüche: Hilfe und Kontrolle

BASA10b2, Seminar, SWS: 2

Di woch 14:15 - 15:45 ab 30.09.2025 A - Gebäude - A2.007 Böttcher

**Lerninhalte** Auf die Frage, warum man sich für ein Studium der Sozialen Arbeit entschieden habe, antwortet seit jeher ein Großteil der Erstsemesterstudierenden, dass sie gerne anderen helfen möchten, häufig sogar, dass ihnen das Helfen große Freude bereite. Im Laufe des Studiums stolpern sie dann immer häufiger über das vermeintliche Gegensatzpaar „Hilfe und Kontrolle“ als das sogenannte Doppelmandat Sozialer Arbeit. Allmählich schimmert es auch den letzten Studierenden Sozialer Arbeit, dass sich diese Zwickmühle beruflicher Identität nicht ganz auflösen lassen wird. Spätestens im praktischen Studiensemester erfährt man sie sogar in leiblicher Form als körperliche wie kognitive Überforderung, als schlechtes Gewissen aufgrund eigener beruflicher Handlungen, die dem helfenden Selbstbild widersprechen, oder gar als unbekannte Aggressionen, die man zu bändigen hat. Während sich die Rede vom Doppelmandat Sozialer Arbeit im Fachdiskurs quasi verselbstständigt hat, spricht Falko Müller vom „Mythos [...] zwischen Parteilichkeit und Legitimation“, da sich die „Kritik der Hilfe“ längst zur „hilfreichen Kontrolle“ transformiert habe. Was hat es also auf sich mit diesen gesellschaftlichen Widersprüchen, die sich in unserem Beruf als die Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen, eben als Hilfe und Kontrolle, niederschlagen. Im Seminar wollen wir diese Spuren nachverfolgen und versuchen, sie auf unser berufliches Handeln zu übertragen.

**Literatur** Wird im Seminar bekanntgegeben.

### Psychosoziale Zusammenhänge gesellschaftlicher Ausschließung und Partizipation

BASA10c1, Seminar, SWS: 2

Mi woch 10:00 - 11:30 01.10.2025 - 29.10.2025 A - Gebäude - A1.007 Leidich

Mi woch 10:00 - 11:30 ab 05.11.2025 A - Gebäude - A3.007 Leidich

**Lerninhalte** Was ist Behinderung? Auf den ersten Blick wirkt diese Frage einfach und leicht zu beantworten. So erscheint im Alltag die Einordnung in die Kategorie (Nicht-)Behindert zumeist offensichtlich. Doch ist dem tatsächlich so? Warum wird eine Person mit Cochlea Implantat als behindert angesehen, eine Person, die eine Brille trägt, nicht? Wie protestieren Menschen mit Behinderungen früher und heute gegen ihre Ungleichbehandlung und welche Veränderungen von Sicht- & (Be)Handlungsweisen wurden bisher erreicht? Und welche Vorstellungen von Nicht-Behinderung bestehen und bestanden zu verschiedenen Zeiten in unterschiedlichen Räumen? Warum ist dieses Wissen für Sozialarbeiter\*innen überhaupt relevant?

Durch die Thematisierung dieser und weiterer Fragen werden in der Veranstaltung die Grundlagen der (Critical) Disability Studies vermittelt.

Literatur

- Afeworki-Abay, Robel (2023): Decolonize Behinderung und Flucht/ Migration. Partizipative Forschung als Möglichkeit methodologischer Dekolonialisierungsarbeit. In: Akbaba, Yat#z | Heinemann, Alisha M. B. (Hrsg.) (2023): *Erziehungswissenschaften dekolonisieren*, Beltz Juventa, Weinheim/Basel, S. 536 – 554.
- Waldschmidt, Anne (2020): *Disability Studies – Zur Einführung*, Junius Verlag, Hamburg.
- Walgenbach, Katharina (2021): Digitaler Ableismus- ein Analysebegriff. Zeitschrift für Inklusion. Online unter: <https://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/622> [Stand: 30.06.2025.]

### Psychosoziale Zusammenhänge gesellschaftlicher Ausschließung und Partizipation

BASA10c2, Seminar, SWS: 2

Do woch 11:45 - 13:15 ab 02.10.2025 A - Gebäude - A2.007 Berg

Lerninhalte

#### Topographie des Sozialen

Das folgende Seminar begreift die Topographie des Sozialen als eine Form situativen Denkens, dessen Konstitution unmittelbar am konkreten Ort erfolgt. Handlungen materialisieren sich an spezifischen Orten und werden maßgeblich durch diese Räume mitgestaltet. Die daraus resultierenden psychosozialen Zusammenhänge werden besonders deutlich entlang der Konfliktlinie zwischen sozialer Ausschließung und Partizipation.

Anhand eines konkreten Forschungsbeispiels werden die verschiedenen Perspektiven auf die psychosozialen Zusammenhänge von sozialer Ausschließung und Partizipation beleuchtet. Zunächst wird ein Fundament geschaffen, indem eine Auseinandersetzung mit grundlegenden Sozialstrukturen erfolgt. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen werden die Konfliktlinien analysiert, die innerhalb sozialer Ausschließungsprozesse evident werden. Die theoretischen Perspektiven werden schließlich anhand des komplexen Diskurses rund um Gentrifizierung zugespitzt und anhand konkreter Beispiele veranschaulicht.

Im Rahmen des Seminars erfolgt eine gemeinsame Lektüre und methodische Aufarbeitung relevanter Texte. Ziel ist es, die vielschichtigen Wechselwirkungen zwischen Raum, Gesellschaft und alltäglicher Bearbeitung dieser, zu verstehen und zu vertiefen.

Literatur

- Bareis, Ellen; Cremer-Schäfer, Helga (2021): Bearbeitung von Situationen sozialer Ausschließung – Praktiken des Alltags. In: (Hrsg.) Anhorn, Roland; Stehr, Johannes (2021): *Handbuch Soziale Ausschließung*. Springer VS. Wiesbaden, S.701-738
- Bitzan, Maria (2000): Konflikt und Eigensinn. Die Lebensweltorientierung repolitisieren. In: *Neue Praxis: Zeitschrift für Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Sozialpolitik*. Verlag Neue Praxis. Lahnstein, S. 335-346
- Wright, Erik (2023): *Warum Klasse zählt*. Suhrkamp Verlag. Berlin

## 4. Fachsemester

### Wahlverfahren BASA 7 (SPO 2020) - Einführung in Theorie und Praxis von Methoden in der Sozialen Arbeit (Block II - 4. FS)

BASA07 (Wahl 4. FS), Übung

## 5. Fachsemester

### Wahlverfahren BASA 13 (für SoSe 2023)

BASA13, Übung

### **BASA13a (Projektwahl, 1. Stufe)**

BASA13 (Projektwahl), Übung

### **BASA 13 (Wahlverfahren, 2. Stufe)**

BASA 13 (Wahlverf.), Übung

### **BASA 13 (Wahlverfahren)**

BASA 13 (Wahlverfahr, Projekt, Max. Teilnehmer: 22

## **BASA 11 - Schwerpunktstudium**

### **Soziale Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Kontext des SGB VIII**

BASA11d1, Seminar, SWS: 3

Do Einzel	08:15 - 15:45	18.09.2025 - 18.09.2025	B - Gebäude - B0.008	Loge
Mo Einzel	08:15 - 15:45	20.10.2025 - 20.10.2025	B - Gebäude - B0.006	Loge
Di Einzel	08:15 - 15:45	11.11.2025 - 11.11.2025	A - Gebäude - A3.007	Loge
Do Einzel	08:15 - 15:45	11.12.2025 - 11.12.2025	A - Gebäude - A3.009	Loge
Do Einzel	08:15 - 17:30	15.01.2026 - 15.01.2026	B - Gebäude - B0.008	Loge

### **Soziale Arbeit mit suchtgefährdeten/ suchtkranken Menschen**

BASA11d2, Seminar, SWS: 3

Do Einzel	08:15 - 15:45	18.09.2025 - 18.09.2025	B - Gebäude - B0.006	Dillmann,Heid
Mo Einzel	08:15 - 15:45	20.10.2025 - 20.10.2025	A - Gebäude - A2.007	Dillmann,Heid
Di Einzel	08:15 - 15:45	11.11.2025 - 11.11.2025	A - Gebäude - A2.007	Dillmann,Heid
Do Einzel	08:15 - 15:45	11.12.2025 - 11.12.2025	B - Gebäude - B0.005	Dillmann,Heid
Do Einzel	08:15 - 17:30	15.01.2026 - 15.01.2026	B - Gebäude - B0.006	Dillmann,Heid

### **Soziale Arbeit im Kontext von Inklusion, Gesundheit und Gerontologie**

BASA11d3, Seminar, SWS: 3

### **Soziale Arbeit, Kriminologie und Straffälligenhilfe**

BASA11d4, Seminar, SWS: 3

Do Einzel	08:15 - 15:45	18.09.2025 - 18.09.2025	B - Gebäude - B0.005	Diedrich,Gail,Woynar
Mo Einzel	08:15 - 15:45	20.10.2025 - 20.10.2025	B - Gebäude - B0.005	Diedrich,Gail,Woynar
Di Einzel	08:15 - 15:45	11.11.2025 - 11.11.2025	Social Innovation Lab - M-SolL	Diedrich,Gail,Woynar
Do Einzel	08:15 - 15:45	11.12.2025 - 11.12.2025	B - Gebäude - B0.001	Diedrich,Gail,Woynar
Do Einzel	08:15 - 17:30	15.01.2026 - 15.01.2026	Keine Präsenz - Sonderraum	Diedrich,Gail,Woynar

### **Soziale Arbeit als Arbeit mit psychischen Krisen**

BASA11d5, Seminar, SWS: 3

Do Einzel	08:15 - 15:45	18.09.2025 - 18.09.2025	B - Gebäude - B0.001	Behringer
Mo Einzel	08:15 - 15:45	20.10.2025 - 20.10.2025	B - Gebäude - B0.003	Behringer
Di Einzel	08:15 - 15:45	11.11.2025 - 11.11.2025	A - Gebäude - A3.009	Behringer
Do Einzel	08:15 - 15:45	11.12.2025 - 11.12.2025	A - Gebäude - A2.007	Behringer

Do Einzel	08:15 - 17:30	15.01.2026 - 15.01.2026	B - Gebäude - B0.001	Behringer
-----------	---------------	-------------------------	----------------------	-----------

### Soziale Arbeit mit Migrant\*innen

BASA11d6, Seminar, SWS: 3

Do Einzel	08:15 - 15:45	18.09.2025 - 18.09.2025	B - Gebäude - B3.022	Lorenz,Reitzig
Mo Einzel	08:15 - 15:45	20.10.2025 - 20.10.2025	B - Gebäude - B0.001	Lorenz,Reitzig
Di Einzel	08:15 - 15:45	11.11.2025 - 11.11.2025	A - Gebäude - A3.005	Lorenz,Reitzig
Do Einzel	08:15 - 15:45	11.12.2025 - 11.12.2025	A - Gebäude - A3.007	Lorenz,Reitzig
Do Einzel	08:15 - 17:30	15.01.2026 - 15.01.2026	B - Gebäude - B0.005	Lorenz,Reitzig

### Soziale Arbeit und Armut

BASA11d7, Seminar, SWS: 3

Do Einzel	08:15 - 15:45	18.09.2025 - 18.09.2025	B - Gebäude - B3.002	Ebli,Rein
Mo Einzel	08:15 - 15:45	20.10.2025 - 20.10.2025	B - Gebäude - B3.002	Ebli,Rein
Di Einzel	08:15 - 15:45	11.11.2025 - 11.11.2025	B - Gebäude - B3.002	Ebli,Rein
Do Einzel	08:15 - 15:45	11.12.2025 - 11.12.2025	B - Gebäude - B3.002	Ebli,Rein
Do Einzel	08:15 - 17:30	15.01.2026 - 15.01.2026	B - Gebäude - B3.002	Ebli,Rein

### Soziale Arbeit als Bildung, Betreuung und Erziehung in der Kindheit

BASA11d8, Seminar, SWS: 3

Do Einzel	08:15 - 15:45	18.09.2025 - 18.09.2025	B - Gebäude - B0.003	Burk,Ott
Mo Einzel	08:15 - 15:45	20.10.2025 - 20.10.2025	A - Gebäude - A3.011	Burk,Ott
Di Einzel	08:15 - 15:45	11.11.2025 - 11.11.2025	A - Gebäude - A3.003	Burk,Ott
Do Einzel	08:15 - 15:45	11.12.2025 - 11.12.2025	A - Gebäude - A1.003	Burk,Ott
Do Einzel	08:15 - 17:30	15.01.2026 - 15.01.2026	B - Gebäude - B0.003	Burk,Ott

Lerninhalte

In den fünf Studienbegleittagen werden die Tätigkeiten und Beobachtungen der Studierenden während des Praxissemesters begleitet und reflektiert. Im Zentrum der Studienbegleittage steht die Auseinandersetzung mit konkreten Situationen, die die Studierenden in ihren unterschiedlichen Praxisstellen erfahren haben. Um diese zu diskutieren fertigen sie episodische Beschreibungen im Sinne kurzer ethnographischer Beobachtungsprotokolle an, wie wir es im 4. Semester erprobt haben. Diese werden in Kleingruppen analytisch und theoretisch reflektiert. Themenschwerpunkte werden ggf. jeweils am vorausgehenden Studienbegleittag bestimmt. Die Studienbegleittage werden zudem genutzt, um Themen und Fokussierungen für die Praxisberichte (Teilprüfungsleistung des Schwerpunktmoduls) zu besprechen und die Arbeit an den Berichten vorzubereiten.

### Supervision

BASA11e1, Übung, SWS: 1.5

Fr Einzel	08:15 - 12:30	26.09.2025 - 26.09.2025	B - Gebäude - B0.003	Hecker
Fr Einzel	10:00 - 13:15	17.10.2025 - 17.10.2025	B - Gebäude - B0.006	Hecker
Fr Einzel	10:00 - 13:15	14.11.2025 - 14.11.2025	A - Gebäude - A3.009	Hecker
Fr Einzel	10:00 - 13:15	12.12.2025 - 12.12.2025	A - Gebäude - A3.011	Hecker
Fr Einzel	10:00 - 13:15	16.01.2026 - 16.01.2026	B - Gebäude - B0.006	Hecker

### Supervision

BASA11e2, Übung, SWS: 1.5

Fr Einzel	13:30 - 17:30	19.09.2025 - 19.09.2025	B - Gebäude - B0.001	Bergner
Fr Einzel	14:15 - 17:30	17.10.2025 - 17.10.2025	B - Gebäude - B0.006	Bergner
Fr Einzel	14:15 - 17:30	14.11.2025 - 14.11.2025	A - Gebäude - A3.009	Bergner
Fr Einzel	14:15 - 17:30	12.12.2025 - 12.12.2025	A - Gebäude - A3.007	Bergner
Fr Einzel	14:15 - 17:30	16.01.2026 - 16.01.2026	A - Gebäude - A2.007	Bergner

### Supervision

BASA11e3, Übung, SWS: 1.5

Fr Einzel	08:15 - 12:30	19.09.2025 - 19.09.2025	B - Gebäude - B0.005	Terhardt
Fr Einzel	10:00 - 13:15	17.10.2025 - 17.10.2025	B - Gebäude - B0.001	Terhardt
Fr Einzel	10:00 - 13:15	14.11.2025 - 14.11.2025	B - Gebäude - B0.001	Terhardt
Fr Einzel	10:00 - 13:15	12.12.2025 - 12.12.2025	A - Gebäude - A2.001	Terhardt
Fr Einzel	10:00 - 13:15	16.01.2026 - 16.01.2026	B - Gebäude - B0.005	Terhardt

### Supervision

BASA11e4, Übung, SWS: 1.5

Fr Einzel	08:15 - 12:30	19.09.2025 - 19.09.2025	B - Gebäude - B0.001	Christiani
Fr Einzel	10:00 - 13:15	17.10.2025 - 17.10.2025	B - Gebäude - B0.003	Christiani
Fr Einzel	10:00 - 13:15	14.11.2025 - 14.11.2025	A - Gebäude - A3.011	Christiani
Fr Einzel	10:00 - 13:15	12.12.2025 - 12.12.2025	A - Gebäude - A3.005	Christiani
Fr Einzel	10:00 - 13:15	16.01.2026 - 16.01.2026	A - Gebäude - A3.009	Christiani

### Supervision

BASA11e5, Übung, SWS: 1.5

Fr Einzel	13:30 - 17:30	26.09.2025 - 26.09.2025	C - Gebäude - C1.160	Hecker
Fr Einzel	14:15 - 17:30	17.10.2025 - 17.10.2025	B - Gebäude - B0.001	Hecker
Fr Einzel	14:15 - 17:30	14.11.2025 - 14.11.2025	A - Gebäude - A3.007	Hecker
Fr Einzel	14:15 - 17:30	12.12.2025 - 12.12.2025	A - Gebäude - A2.009	Hecker
Fr Einzel	14:15 - 17:30	16.01.2026 - 16.01.2026	B - Gebäude - B0.006	Hecker

### Supervision

BASA11e6, Übung, SWS: 1.5

Fr Einzel	08:15 - 12:30	19.09.2025 - 19.09.2025	B - Gebäude - B0.003	Zimmermann
Fr Einzel	10:00 - 13:15	17.10.2025 - 17.10.2025	C - Gebäude - C2.162	Zimmermann
Fr Einzel	10:00 - 13:15	14.11.2025 - 14.11.2025	A - Gebäude - A2.009	Zimmermann
Fr Einzel	10:00 - 13:15	12.12.2025 - 12.12.2025	A - Gebäude - A1.003	Zimmermann
Fr Einzel	10:00 - 13:15	16.01.2026 - 16.01.2026	A - Gebäude - A2.007	Zimmermann

### Supervision

BASA11e7, Übung, SWS: 1.5

Fr Einzel	13:30 - 17:30	19.09.2025 - 19.09.2025	B - Gebäude - B0.005	Terhardt
Fr Einzel	14:15 - 17:30	17.10.2025 - 17.10.2025	A - Gebäude - A3.011	Terhardt
Fr Einzel	14:15 - 17:30	14.11.2025 - 14.11.2025	C - Gebäude - C1.160	Terhardt
Fr Einzel	14:15 - 17:30	12.12.2025 - 12.12.2025	A - Gebäude - A3.011	Terhardt
Fr Einzel	14:15 - 17:30	16.01.2026 - 16.01.2026	B - Gebäude - B0.005	Terhardt

## Supervision

BASA11e8, Übung, SWS: 1.5

Fr	Einzel	13:30 - 17:30	19.09.2025 - 19.09.2025	B - Gebäude - B0.003	Laux
Fr	Einzel	14:15 - 17:30	17.10.2025 - 17.10.2025	A - Gebäude - A1.001	Laux
Fr	Einzel	14:15 - 17:30	14.11.2025 - 14.11.2025	A - Gebäude - A3.011	Laux
Fr	Einzel	14:15 - 17:30	12.12.2025 - 12.12.2025	C - Gebäude - C1.160	Laux
Fr	Einzel	14:15 - 17:30	16.01.2026 - 16.01.2026	A - Gebäude - A3.007	Laux

## 7. Fachsemester

### BASA 11 - Schwerpunktstudium

#### Soziale Arbeit für Jugendliche und junge Erwachsene im Kontext des SGB VIII

BASA11h1, Seminar, SWS: 3

Do	woch	14:15 - 16:45	02.10.2025 - 30.10.2025	B - Gebäude - B0.008	Böttcher,Loge
Do	woch	14:15 - 16:45	06.11.2025 - 20.11.2025	A - Gebäude - A3.009	Böttcher,Loge
Do	woch	14:15 - 16:45	27.11.2025 - 04.12.2025	A - Gebäude - A3.009	Böttcher,Loge
Do	woch	14:15 - 16:45	ab 18.12.2025	B - Gebäude - B0.001	Böttcher,Loge

#### Soziale Arbeit mit suchtgefährdeten / suchtkranken Menschen

BASA11h2, Seminar, SWS: 3

Do	Einzel	14:15 - 16:45	02.10.2025 - 02.10.2025	C - Gebäude - C1.164	Dillmann,Pich
Do	Einzel	14:15 - 16:45	09.10.2025 - 09.10.2025	A - Gebäude - A3.011	Dillmann,Pich
Do	Einzel	14:15 - 16:45	16.10.2025 - 16.10.2025	A - Gebäude - A3.005	Dillmann,Pich
Do	Einzel	14:15 - 16:45	23.10.2025 - 23.10.2025	A - Gebäude - A3.005	Dillmann,Pich
Do	Einzel	14:15 - 16:45	30.10.2025 - 30.10.2025	A - Gebäude - A3.005	Dillmann,Pich
Do	Einzel	14:15 - 16:45	06.11.2025 - 06.11.2025	B - Gebäude - B0.008	Dillmann,Pich
Do	Einzel	14:15 - 16:45	13.11.2025 - 13.11.2025	B - Gebäude - B0.001	Dillmann,Pich
Do	Einzel	14:15 - 16:45	20.11.2025 - 20.11.2025	B - Gebäude - B0.008	Dillmann,Pich
Do	Einzel	14:15 - 16:45	27.11.2025 - 27.11.2025	B - Gebäude - B0.001	Dillmann,Pich
Do	Einzel	14:15 - 16:45	04.12.2025 - 04.12.2025	A - Gebäude - A3.011	Dillmann,Pich
Do	Einzel	14:15 - 16:45	18.12.2025 - 18.12.2025	A - Gebäude - A3.009	Dillmann,Pich
Do	Einzel	14:15 - 16:45	08.01.2026 - 08.01.2026	B - Gebäude - B0.008	Dillmann,Pich

#### Soziale Arbeit im Kontext von Inklusion, Gesundheit und Gerontologie

BASA11h3, Seminar, SWS: 3

Di	woch	14:15 - 16:45	30.09.2025 - 04.11.2025	B - Gebäude - B0.003	Götzelmann
Di	woch	14:15 - 16:45	ab 18.11.2025	B - Gebäude - B0.003	Götzelmann

**Lerninhalte** Studierende haben sich umfassend mit den typischen Problem- und Aufgabenstellungen, dem strukturellen Handlungsrahmen, den aktuellen Anforderungen sowie mit neueren konzeptionellen Entwicklungen des Berufsfeldes Sozialer Arbeit, in dem sie ihr praktisches Studiensemester abgeleistet haben, auseinandergesetzt. Sie haben sich – bezogen auf dieses Berufsfeld – umfassende berufsfeldspezifische Kompetenzen angeeignet.

Die Inhalte werden gemeinsam von den Studierenden und den Lehrenden bestimmt.

**Literatur** Vgl. die im 4. Semester ausgegebene Literaturliste. Weitere Literatur in den Lehrveranstaltungen.

### Soziale Arbeit, Kriminologie und Straffälligenhilfe

BASA11h4, Seminar, SWS: 3

Di	woch	14:15 - 16:45	30.09.2025 - 04.11.2025	C - Gebäude - C1.162	Stelz,Woynar
Di	woch	14:15 - 16:45	ab 18.11.2025	C - Gebäude - C1.162	Stelz,Woynar

### Soziale Arbeit als Arbeit mit psychischen Krisen

BASA11h5, Seminar, SWS: 3

Di	Einzel	14:15 - 16:45	30.09.2025 - 30.09.2025	B - Gebäude - B0.005	Behringer,Wagels
Di	Einzel	14:15 - 16:45	07.10.2025 - 07.10.2025	A - Gebäude - A3.011	Behringer,Wagels
Di	Einzel	14:15 - 16:45	14.10.2025 - 14.10.2025	B - Gebäude - B3.022	Behringer,Wagels
Di	Einzel	14:15 - 16:45	21.10.2025 - 21.10.2025	B - Gebäude - B3.022	Behringer,Wagels
Di	Einzel	14:15 - 16:45	28.10.2025 - 28.10.2025	B - Gebäude - B3.022	Behringer,Wagels
Di	Einzel	14:15 - 16:45	04.11.2025 - 04.11.2025	B - Gebäude - B3.022	Wagels
Di	woch	14:15 - 16:45	ab 18.11.2025	A - Gebäude - A3.009	Behringer,Wagels

### Soz. Arbeit mit Migrant\*innen

BASA11h6, Seminar, SWS: 3

Do	woch	14:15 - 16:45	02.10.2025 - 02.10.2025	B - Gebäude - B3.002	Lorenz,Reitzig
Do	Einzel	14:15 - 16:45	09.10.2025 - 09.10.2025	C - Gebäude - C1.162	Lorenz,Reitzig
Do	woch	14:15 - 16:45	16.10.2025 - 11.12.2025	B - Gebäude - B3.002	Lorenz,Reitzig
Do	woch	14:15 - 16:45	ab 18.12.2025	C - Gebäude - C1.162	Lorenz,Reitzig

### Soziale Arbeit und Armut

BASA11h7, Seminar, SWS: 3

Do	woch	14:15 - 16:45	02.10.2025 - 30.10.2025	B - Gebäude - B0.001	Ebli,Rein
Do	woch	14:15 - 16:45	ab 06.11.2025	A - Gebäude - A3.007	Ebli,Rein

### Soziale Arbeit als Bildung, Betreuung und Erziehung in der Kindheit

BASA11h8, Seminar, SWS: 3

## BASA 12 - Kritik und Perspektiven Sozialer Arbeit

### Folgen der Institutionalisierung Sozialer Arbeit – Kritik und Perspektiven II

BASA12c1, Seminar, SWS: 1

Mo	woch	17:40 - 19:10	29.09.2025 - 10.11.2025	A - Gebäude - A2.007	Ott
Mi	Einzel	08:15 - 11:30	03.12.2025 - 03.12.2025	C - Gebäude - C1.005	Ott

**Lerninhalte**

Die Lehrveranstaltung greift zunächst Inhalte und Auseinandersetzungen aus der Lehrveranstaltung BASA12a auf: Sie knüpft an die Diskussionen an, wie gesellschaftliche Konflikte und Widersprüche in Feldern Sozialer Arbeit institutionalisiert sind und wie Akteur\*innen als Sozialarbeitende in die gesellschaftlichen Macht- und Herrschaftsverhältnisse involviert sind. Davon ausgehend steht in diesem Semester die Frage nach Perspektiven für Soziale Arbeit im Zentrum der Lehrveranstaltung. Das beinhaltet sowohl eine Befassung damit, wie Akteur\*innen die vorgefundenen Gegebenheiten aktiv und situativ bearbeiten als auch eine Auseinandersetzung mit Positionen kritisch-reflexiver Sozialer Arbeit. Die Lehrveranstaltung ist als Vorbereitung auf die mündliche Modulprüfung angelegt.

Dazu sind zwei Formate geplant:

*Erstens* soll in wöchentlichen Seminarveranstaltungen exemplarisch und mit Literatur daran gearbeitet werden, wie Thesen formuliert sein und begründet werden können. *Zweitens* wird es für die Studierenden, die einer Prüfungskommission unter Vorsitz von Marion Ott zugeteilt worden sind, eine Blockveranstaltung geben, in der Sie Ihre Thesenpapiere für die mündliche Prüfung vorstellen und diskutieren.

### Folgen der Institutionalisierung Sozialer Arbeit – Kritik und Perspektiven II

BASA12c2, Seminar, SWS: 1

Di	ungerWoch	08:15 - 09:45	ab 30.09.2025	A - Gebäude - A2.007	Behringer
Do	Einzel	08:15 - 11:30	04.12.2025 - 04.12.2025	A - Gebäude - A3.007	Behringer

**Lerninhalte** Die Lehrveranstaltung knüpft an die Auseinandersetzungen um die Institutionalisierung Sozialer Arbeit aus dem vorangegangenen Semester an. Im Zentrum steht die Frage, wie Soziale Arbeit heute zur Kontrolle, Regulierung und Disziplinierung ihrer Adressat:innen beiträgt und welche institutionellen Strukturen dies begünstigen.

Ausgehend von einer kritischen Analyse des beruflichen Alltags und wohlfahrtstaatlicher Transformationsprozesse beschäftigt sich die Lehrveranstaltung mit Spannungen zwischen dem emanzipatorischen Anspruch Sozialer Arbeit und den realen Anforderungen verwalteter Praxis. Dabei wird diskutiert, wie sehr Konzepte wie Parteilichkeit, Mitwirkung oder Partizipation noch erfahrbar sind.

Im weiteren Verlauf rückt die Frage nach Perspektiven für eine solidarische und kritisch-reflexive Praxis in den Mittelpunkt: Wie können Fachkräfte institutionelle Vorgaben nicht nur umsetzen, sondern aktiv mitgestalten? Welche Möglichkeiten des Widerstands und der Mitverantwortung zeigen sich im Umgang mit Strukturen?

Die Lehrveranstaltung ist als Vorbereitung auf die Entwicklung eigener Thesenpapiere angelegt. Es wird ausreichend Zeit für kollektive Diskussion, Rückmeldungen und die gemeinsame Bearbeitung exemplarischer Fragestellungen geben.

### Folgen der Institutionalisierung Sozialer Arbeit – Kritik und Perspektiven II

BASA12c3, Seminar, SWS: 1

Mo	Einzel	10:00 - 11:30	29.09.2025 - 29.09.2025	A - Gebäude - A2.007	Rahn
Mo	woch	10:00 - 11:30	06.10.2025 - 10.11.2025	B - Gebäude - B0.008	Rahn
Mo	Einzel	08:15 - 11:30	01.12.2025 - 01.12.2025	A - Gebäude - A2.007	Rahn

**Lerninhalte** In der Lehrveranstaltung werden zunächst die Auseinandersetzungen mit den Kritiken aus der Lehrveranstaltung BASA 13a zusammengefasst, um darauf aufbauend Perspektiven für die Soziale Arbeit zu diskutieren. Wir werden uns diesbezüglich sowohl mit realutopischen Entwürfen als auch mit Positionen einer sich als kritisch-reflexiv verstehenden Sozialen Arbeit auseinandersetzen. Darüber hinaus wird die Veranstaltung ausreichend Raum bieten, Prüfungsthemen (vor) zu besprechen und an der Formulierung von Thesenpapieren zu arbeiten.

**Literatur** Literatur wird in der Veranstaltung und über OpenOlat bekanntgegeben.

### Aktuelle berufsethische Probleme

BASA12d1, Seminar, SWS: 2

Di	woch	11:45 - 13:15	ab 30.09.2025	B - Gebäude - B0.003	Götzelmann
Di	Einzel	10:00 - 11:10	16.12.2025 - 16.12.2025	A - Gebäude - A2.007	Götzelmann

Lerninhalte	<p>Studierende verfügen bezogen auf das Modulthema „Kritik und Perspektiven Sozialer Arbeit“ über angemessenes Grundlagenwissen. Sie sind darüber hinaus in der Lage, die Zusammenhänge dieses Themas insbesondere mit sozialwissenschaftlichen, etwa gesellschafts- und staatstheoretischen, und sozialphilosophischen und ethischen Fragestellungen zu erkennen.</p> <p>Studierende kennen einschlägige Diskurse und Positionen zum Thema „Kritik und Perspektiven Sozialer Arbeit“ und sind in der Lage, diese – fachlich und ethisch fundiert – insbesondere auch auf den Aspekt hin zu befragen, welche Räume für die Aneignung und Nutzung durch die Adressatinnen/ Adressaten Sozialer Arbeit selbst, diese eröffnen könnten.</p> <p>Unter Rückbezug auf die im Praxissemester gemachten Erfahrungen werden aktuelle berufsethische Herausforderungen der Sozialen Arbeit behandelt.</p>
Literatur	<p>Dallmann, Hans-Ulrich &amp; Volz, Fritz Rüdiger (2013): Ethik in der Sozialen Arbeit, Schwalbach: Wochenschau</p> <p>Weitere Literatur vgl. Lehrveranstaltungsplan, der am Anfang der Veranstaltung ausgegeben wird.</p>

#### Aktuelle berufsethische Probleme

BASA12d2, Seminar, SWS: 2

Do woch 11:45 - 13:15 ab 02.10.2025 B - Gebäude - B0.003 Holzapfel

Lerninhalte	<p>In diesem Kolleg wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, wie ethisches Denken in aktuellen Fragen und Problemen der Sozialarbeit zur Geltung gebracht werden kann. Dabei wollen wir Fallbeispiele, die eigenen praktischen Erfahrungen entnommen sein sollen, unter Rückgriff auf theoretische Entwürfe der Ethik deuten. Leitfrage dabei ist, wie ethische Konzepte, Modelle und Begriffe zur Orientierung und Kritik sozialen Handelns beitragen können.</p> <p>Im einleitenden Teil der Veranstaltung werden wir uns des ethischen Grundwissens u.a. anhand von Fallbeispielen vergewissern. Im Hauptteil des Kollegs werden dann in der Erarbeitung eigener Präsentationen (Gruppenarbeit) zu aktuellen ethischen Essays im Zentrum stehen.</p> <p>Lernziel: Die Studierenden sollen anhand des Nachvollzuges aktueller ethischer Veröffentlichungen eine eigenständige Urteilsfähigkeit in Fragen der Ethik und auch der Hermeneutik entwickeln, die ihnen erlaubt, Hypothesen dieser Texte kritisch zu prüfen, und sie zur Entwicklung eigener Thesenbildung hinführt.</p>
-------------	--

Prüfungsthesenbesprechungstermin: Do, 18.12.25, ab 11.45 Uhr

Literatur	<p><b>Als vorbereitende Literatur wird empfohlen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Hans-Ulrich Dallmann/ Fritz Rüdiger Volz, Ethik in der Sozialen Arbeit, Schwalbach/ Ts. (Wochenschau) 2013.</li><li>• Urs Thurnherr, Hg., Angewandte Ethik. Eine Einführung. München (Junius) 1998.</li></ul>
-----------	---

#### Aktuelle berufsethische Probleme

BASA12d3, Seminar, SWS: 2

Mo woch 10:00 - 11:30 ab 29.09.2025 B - Gebäude - B0.003 Dallmann

### Ästhetische Praxis II: Konkrete gesellschaftliche Utopien und Perspektiven

BASA12e1, Seminar, SWS: 1

Mo gerWoch 11:45 - 13:15 ab 29.09.2025 B - Gebäude - B0.001 Turnheim

Lerninhalte Bei dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um die Fortsetzung des gleichnamigen Seminars aus dem Sommersemester 2025.

Literatur • Laner, Iris (2018): Ästhetische Bildung. Zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag.  
Es müssen keine Bücher erworben werden. Für das Seminar ausgewählte Textpassagen werden über OLAT zur Verfügung gestellt.

### Ästhetische Praxis II: Konkrete gesellschaftliche Utopien und Perspektiven

BASA12e2, Seminar, SWS: 1

Sa Einzel 10:00 - 12:30 11.10.2025 - 11.10.2025 Keine Präsenz - Online Lenz

Sa Einzel 10:00 - 12:30 06.12.2025 - 06.12.2025 Keine Präsenz - Online Lenz

Sa Einzel 10:00 - 12:30 13.12.2025 - 13.12.2025 Keine Präsenz - Online Lenz

Sa Einzel 10:00 - 12:30 20.12.2025 - 20.12.2025 Keine Präsenz - Online Lenz

Lerninhalte Fortsetzungsveranstaltung aus dem Sommersemester (BASA12b6): Carearbeit und Utopie - "Maintenance Art"

### Ästhetische Praxis II: Konkrete gesellschaftliche Utopien und Perspektiven

BASA12e3, Seminar, SWS: 2

Fr Einzel 10:00 - 13:15 10.10.2025 - 10.10.2025 A - Gebäude - A3.005 Reinhard

Fr Einzel 10:00 - 13:15 21.11.2025 - 21.11.2025 B - Gebäude - B0.003 Reinhard

Fr Einzel 10:00 - 13:15 28.11.2025 - 28.11.2025 B - Gebäude - B0.006 Reinhard

Fr Einzel 10:00 - 13:15 12.12.2025 - 12.12.2025 A - Gebäude - A2.009 Reinhard

Fr Einzel 10:00 - 11:30 19.12.2025 - 19.12.2025 A - Gebäude - A2.009 Reinhard

### Ästhetische Praxis II: Konkrete gesellschaftliche Utopien und Perspektiven

BASA12e4, Seminar, SWS: 2

Fr Einzel 14:15 - 17:30 10.10.2025 - 10.10.2025 A - Gebäude - A3.005 Reinhard

Fr Einzel 14:15 - 17:30 21.11.2025 - 21.11.2025 B - Gebäude - B0.006 Reinhard

Fr Einzel 14:15 - 17:30 28.11.2025 - 28.11.2025 B - Gebäude - B0.006 Reinhard

Fr Einzel 14:15 - 17:30 12.12.2025 - 12.12.2025 A - Gebäude - A3.005 Reinhard

### Ästhetische Praxis II: Konkrete gesellschaftliche Utopien und Perspektiven

BASA12e5, Seminar, SWS: 1

Mo ungerWoch 17:40 - 19:10 ab 29.09.2025 B - Gebäude - B0.006 Lutz-Kluge

### Ästhetische Praxis II: Konkrete gesellschaftliche Utopien und Perspektiven

BASA12e6, Seminar, SWS: 1

Di ungerWoch 17:40 - 19:10 ab 30.09.2025 B - Gebäude - B0.005 Lutz-Kluge

## BASA 13 - Projekte in Praxis und Forschung Sozialer Arbeit

### Interventionen des Jugendamtes/der Sozialarbeit bei (möglicher) Kindeswohlgefährdung

BASA13b1, Seminar, SWS: 2

Mo woch 14:15 - 17:30 29.09.2025 - 17.11.2025 B - Gebäude - B0.008 Dillmann,Stipf

**Einsamkeit. Zu den gesellschaftlichen Bedingungen eines subjektiven Empfindens.**

BASA13b2, Seminar, SWS: 2

Mo gerWoch 14:15 - 17:30 ab 29.09.2025 Social Innovation Lab - M- SoLL Lutz-Kluge

**"Photovoice" als partizipative Forschungs- sowie Handlungsmethode in der Sozialen Arbeit**

BASA13b3, Seminar, SWS: 2

Mo ungerWoch 14:15 - 17:30 ab 06.10.2025 B - Gebäude - B0.005 Lutz-Kluge

**Kinder- und Jugendarmut bekämpfen -wie sehen das und was machen Sozialarbeiter:innen/ Sozialpädagog:innen?**

BASA13b4, Seminar, SWS: 2

Mo Einzel	11:45 - 13:15	29.09.2025 - 29.09.2025	A - Gebäude - A2.007	Rahn
Mo Einzel	13:30 - 15:00	29.09.2025 - 29.09.2025	A - Gebäude - A2.007	Rahn
Mo Einzel	13:30 - 15:00	06.10.2025 - 06.10.2025	A - Gebäude - A2.007	Rahn
Mo Einzel	11:45 - 13:15	13.10.2025 - 13.10.2025	A - Gebäude - A2.007	Rahn
Mo Einzel	13:30 - 15:00	13.10.2025 - 13.10.2025	A - Gebäude - A2.007	Rahn
Mo Einzel	11:45 - 13:15	03.11.2025 - 03.11.2025	A - Gebäude - A2.007	Rahn
Mo Einzel	13:30 - 15:00	03.11.2025 - 03.11.2025	A - Gebäude - A2.007	Rahn
Mo Einzel	11:45 - 13:15	10.11.2025 - 10.11.2025	B - Gebäude - B0.005	Rahn
Mo Einzel	13:30 - 15:00	10.11.2025 - 10.11.2025	B - Gebäude - B0.005	Rahn
Mo Einzel	11:45 - 13:15	24.11.2025 - 24.11.2025	B - Gebäude - B0.006	Rahn
Mo Einzel	13:30 - 15:00	24.11.2025 - 24.11.2025	B - Gebäude - B0.006	Rahn
Mo Einzel	11:45 - 13:15	01.12.2025 - 01.12.2025	A - Gebäude - A2.007	Rahn
Mo Einzel	13:30 - 15:00	01.12.2025 - 01.12.2025	A - Gebäude - A2.007	Rahn

Lerninhalte Im zweiten Teil des Projektes werden wir uns mit dem durch die Interviews Studierender generiertem Material auseinandersetzen. Nach Absprache finden dabei neben Forschungswerkstätten auch inhaltliche Sitzungen zu Themen der Kinder- und Jugendarmut statt.

Literatur Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben bzw. befindet sich im OLATkurs.

**Kita-Sozialarbeit als sozialraumbezogene Praxis. Soziale Arbeit mit Familien im Spannungsfeld von Partizipation und Intervention.**

BASA13b5, Seminar, SWS: 2

**Am Rande des Lebens – wenn immer weniger geht**

BASA13b6, Seminar, SWS: 2

Mi woch	10:00 - 11:30	01.10.2025 - 22.10.2025	B - Gebäude - B0.001	Lorenz,Rein
Mi Einzel	10:00 - 13:15	29.10.2025 - 29.10.2025	B - Gebäude - B0.008	Lorenz,Rein
Mi Einzel	10:00 - 13:15	05.11.2025 - 05.11.2025	B - Gebäude - B0.006	Lorenz,Rein
Mi Einzel	10:00 - 13:15	12.11.2025 - 12.11.2025	B - Gebäude - B0.008	Lorenz,Rein
Mi woch	10:00 - 11:30	ab 19.11.2025	B - Gebäude - B0.003	Lorenz,Rein

## BASA 15 - Forschungskolloquium und Bachelorarbeit

### Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium II

BASA15c1, Seminar, SWS: 1

Mo ungerWoch 11:45 - 13:15 ab 06.10.2025

B - Gebäude - B0.005

Turnheim

#### Lerninhalte

Im Rahmen dieser zweiwöchentlich stattfindenden Lehrveranstaltung gibt es, ausgehend vom Stand Ihrer jeweiligen Projekte, Raum für alle Fragen, die rund um die Anfertigung einer Bachelorarbeit anfallen: Von der Themenfindung und dem Verfassen eines Exposés, über die Quellenrecherche bis hin zum Erstellen einer Gliederung und der Präsentation erster Kapitel.

Bei Bedarf können auch Techniken wissenschaftlichen Arbeitens wie etwa Zitierweisen oder gendersensibles Schreiben vertieft werden. Auch der Umgang mit möglichen Schreibblockaden kann im Kolloquium besprochen werden.

Das Kolloquium lebt von einem vertrauensvollen und kollegialen Austausch, von konstruktivem Feedback und von der Wertschätzung für die Arbeit Ihrer Kommiliton:innen.

Das bedeutet, dass es nicht ausschließlich darum geht, sich mit dem eigenen Projekt einzubringen, sondern auch darum, den anderen Teilnehmenden beratend zur Seite zu stehen. Schließlich gedeiht jede wissenschaftliche Arbeit durch Austausch und die wertvollen Anregungen von Kolleg:innen.

#### Literatur

**Literatur** wird im Verlauf des Semesters bekannt gegeben. Es müssen keine Bücher erworben werden. Für das Seminar ausgewählte Textpassagen werden über OLAT zur Verfügung gestellt.

### Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium II

BASA15c2, Seminar, SWS: 1

Di gerWoch	12:30 - 14:00	30.09.2025 - 30.09.2025	C - Gebäude - C1.162	Wagels
Di gerWoch	12:30 - 14:00	14.10.2025 - 14.10.2025	C - Gebäude - C1.160	Wagels
Di gerWoch	12:30 - 14:00	28.10.2025 - 28.10.2025	A - Gebäude - A2.007	Wagels
Di gerWoch	12:30 - 14:00	28.10.2025 - 28.10.2025	C - Gebäude - C1.160	Wagels
Di gerWoch	12:30 - 14:00	11.11.2025 - 11.11.2025		Wagels
Di gerWoch	12:30 - 14:00	25.11.2025 - 25.11.2025	A - Gebäude - A3.009	Wagels
Di gerWoch	12:30 - 14:00	09.12.2025 - 09.12.2025	A - Gebäude - A1.001	Wagels
Di gerWoch	12:30 - 14:00	23.12.2025 - 23.12.2025	A - Gebäude - A2.007	Wagels

#### Lerninhalte

Die Veranstaltung geht von dem Bedarf und den Arbeitsphasen der Teilnehmenden aus: Sie bietet Raum, sich auszutauschen, erste Fragen an ein Feld zu entwickeln, Themen und Forschungsinteressen zu vertiefen sowie den Arbeitsprozess durch das Erstellen und kontinuierliche Bearbeiten einer Gliederung oder eines Exposés zu gestalten. Die gemeinsame Diskussion in der Gruppe unterstützt das Formulieren und Strukturieren von Gedanken.

Nach Bedarf können auch allgemeine Hinweise zum Verfassen einer wissenschaftlichen Forschungs- oder Abschlussarbeit besprochen werden: Welche unterschiedlichen Weisen gibt es, Autor\*innen zu zitieren und Quellen anzuführen? Was ist der subjektive Anteil an einer wissenschaftlichen Arbeit, und wie häufig kann oder soll in der ‚Ich‘-Form geschrieben werden? Was unterscheidet eine empirische von einer theoretischen Arbeit, und was bedeutet das für die konkrete (zeitliche) Planung?

- Literatur
- Wolfsberger, Judith (2016): Frei geschrieben: Mut, Freiheit & Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten. Wien: Böhlau Verlag, UTB (4. Aufl.).
  - Rost, Friedrich (2012): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. Wiesbaden: VS Verlag (7. überarb. und akt. Aufl. online-Ressource).

### Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium II

BASA15c3, Seminar, SWS: 1

Do 14tägl 17:40 - 19:10 ab 02.10.2025 B - Gebäude - B0.005 Resch

Lerninhalte

Diese Veranstaltung wird gemeinsam mit den Teilnehmer\*innen konzipiert. Es wird darum gehen, sich über die Unterschiede von empirischen und theoretischen Abschlussarbeiten zu verständigen. Ein entscheidender Punkt für das Anfertigen einer Thesis besteht darin, eine konkrete und im anvisierten Zeitraum bearbeitbare Fragestellung zu entwickeln. Die Studierenden haben Gelegenheit im kollegialen Austausch ihre Ideen für die Thesis zu diskutieren. Dabei kann es sich um grundsätzliche Fragen handeln, die etwa die Themenfindung, Gliederung und/oder Exposé akzentuieren, aber auch um gemeinsame Interpretationen von Materialien oder die Auseinandersetzung mit einzelnen Kapiteln. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung anhand der Bedarfe der Teilnehmer\*innen erstellt.

### Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium II

BASA15c4, Seminar, SWS: 1

Mi 14tägl 10:00 - 11:30 ab 08.10.2025 Keine Präsenz - Online Götzelmann

Lerninhalte

Studierende haben ein – in der zur Verfügung stehenden Zeit erarbeitbares – Thema für ihre Bachelor-Thesis gefunden und angemessen formuliert. Sie sind in der Lage, Fachliteratur angemessen zu recherchieren, für das von ihnen gewählte Thema der Bachelor-Thesis eine oder mehrere Forschungsfragen zu entwickeln, ein Forschungsdesign und einen Forschungsplan zu entwerfen und themenrelevantes Wissen nachvollziehbar zu organisieren bzw. Datenmaterial zu sammeln und wissenschaftlich adäquat zu dokumentieren und auszuwerten.

Sie haben ferner Kenntnisse zu Aufbauprinzipien wissenschaftlicher Arbeiten, zu wissenschaftlichen Präsentationsformen und zu formalen Grundlagen der Bachelor-Arbeit.

Inhalte:

- Themenfindung
- Entwicklung von Fragestellungen und Forschungshypothesen
- Entwicklung eines Forschungsdesigns
- Exposé
- Wissensmanagement / Literaturrecherche
- Aufbau der Thesis, Entwurf und Gliederung
- Formale Grundlagen (Titelseite, Formatierung, Layout)
- Stilkriterien wissenschaftlicher Arbeiten
- Argumentationsformen
- Evtl. Integration eines empirischen Forschungsprojektes
- Datenerhebung und Datenanalyse / Datensammlung
- Dokumentationsformen
- Präsentation von Daten, Prozessen und Ergebnissen
- Interpretation von Ergebnissen
- Überarbeitung und Endredaktion der Thesis

Literatur

Ina Berninger u.a. (2017): Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens. Eine anwendungsorientierte Einführung, Opladen u.a.: Budrich, 2., überarb. Aufl. (UTB M)

Rudolf Bieker (2019): Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation, Stuttgart: W. Kohlhammer, 4., akt. Aufl.

Claus Ebster & Lieselotte Stalzer (2017): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, Wien: Facultas, 5. überarb. u. erw. Aufl. (UTB 2471)

**Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium II**

BASA15c5, Seminar, SWS: 1

- woch

Reitzig

**Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium II**

BASA15c6, Seminar, SWS: 1

Mo gerWoch 12:30 - 14:00 ab 29.09.2025

B - Gebäude - B0.003

Dillmann